Montags den 22. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXXVIII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Trebnitz den 15ten August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die vormals dem Christian Schwarz, jetzt dem Joseph Wuttke gehörige, gerichtlich auf 1404 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, und sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs von Schwundnig eingetragene Freigärtnerstelle mit der dazu gehörigen Windmühle und Schmiedepincke, im Wege der Execution subhasta gestellt, und sind hierzu die Bietungstermine auf

den

den 23sten October,
den 22sten November und
den 22sten December d. J.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 25sten August 1828. Das auf 317 Rthlr. 5 sgr. ortsgerichtlich taxirte Gottfried Rösnersche Freihaus Nro. 12. zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises, soll Schuldenhalber in dem auf den 24. November l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Scholtisei zu Ober-Rudolphswaldau anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 13. März 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Johann Carl Schur soll das der Juliane Eleonore verwittw. Brühwein geb. Hanke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 14893 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14579 Rthl. 10 sgr., und resp. auf 2828 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. nach dem Materialwerth, und auf 3028 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzte Haus Nro. 1445. und 1384. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. auf dem Neumarkt, und resp. in der Ziegengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 19. Juni a. c. und den 21. August a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und

zu

zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden:

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 21. Juli 1828. Auf den Antrag der verwitt. Destillateur Thiem soll das den Erbsaß Skadeschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4541 Rthl. 13 sgr, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4505 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 14. des Hypothekenbuches des Mathias-Elbing, Nro. 10. in der Mehlgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation, da sich in dem am 25. v. M. angestandenen Bietungstermine kein Licitant gemeldet hat, anderweitig verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten nochmaligen und peremtorischen Termine den 4. November 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Mutzel in unserem Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Primkenau den 12. Juni 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die zu Krampf Sprottauschen Kreises sub No. 7. belegene Häuslerstelle und Windmühle nebst Garten, Acker zu 13½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, und Bruch- und Wiesenfleckel zu 6 Mähern, welche ortsgerichtlich auf 1910 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzt, subhasta gestellt, und sind hierzu drei Bietungstermine, als:

den 31. Juli c.,
den 30. August, und
den 6. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

anbe-

anberaumet worden, wozu alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in dem letzt anberaumten peremtorischen Termine in der Gerichtsamts-Canzley zu Primkenau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wornächst sodann der Meistbietende und Bestzahlende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa andere gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Neumarkt den 17ten Juni 1828. Das zu Neumarkt auf der breiten Gasse sub No. 154. gelegene, dem Tischlermeister Gürtler gehörige Haus, welches besage der an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 1354 Rthlr., und nach dem Materialwerthe auf 1215 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es sind dazu drei Biethungstermine vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer

auf den 31. Juli,
— den 30. August, und
— den 6. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, in unserm Geschäfts-Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebotene Grundstück zugeschlagen und adjudicirt werden wird, in so fern dagegen nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Carolath den 19. August 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der im Jahr 1819. neu erbauten Carl Josephy Kirschen Neuhäuslerstelle Nro. 44. zu Milkau, welche im Jahr 1822. dorfgerichtlich auf 114 Rthlr. abgewürdigt worden, haben wir einen Termin auf den 3. November d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt. Zu solchem werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor das unterzeichnete Gericht eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der gedachte Fundus nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Grambsch.

Trebnitz den 12. August 1828. Das zu der Tuchmacher Gottlieb Neugebauerschen Concursmasse gehörige Haus nebst Garten No. 19. des Hypothekenbuchs von Stroppen, welches von der dasigen Bau-Deputation auf 145 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen Bietungstermine auf

den 3. November d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth in unserm Geschäfts-Locale in Stroppen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen und auf Nachgebote nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger

Er-

Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken-Capitalien, und ohne daß es in Betreff der leer ausgehenden der Production der Instrumente bedarf, erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 20. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in Klein-Röhrsdorf sub Nro. 15. belegene, auf 384 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der Häusler Franz Pänschschen Erben, ad instantiam der gedachten Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. October 1828. früh von 10 bis Abends 6 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schlemann ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 10. August 1828. Die dem Johann Gottfried Scholz gehörige, sub Nro. 9. zu Mittel-Lobendau Goldberg Haynauschen Kreises belegene Angerhäuslerstelle, wozu ein Ackerstück von 2 Scheffel Aussaat gehört, und welche dorfgerichtlich auf 122 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 30. October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Lobendau angesetzt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Mittel-Lobendau jeder Zeit eingesehen werden.

Das Justizamt von Mittel-Lobendau.

Glogau den 19. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht: daß die sub Nro. 16. zu Fröbel belegene, den Paulschen Erben gehörige Gärtnernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 270 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Anna Barbara Klimpel geb. Paul als Miteigenthümerin und Realgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 8. November d. J. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ober-Glogau den 7ten August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die den Schullehrer Anton Brandenburgschen Erben gehörige, zu Groß-Rimsdorf gelegene, sub Nro. 73. des Hypothekenbuchs aufgeführte Wiesen-Parcelle von 3 Morgen Magdeburger Maaß, welche nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 30. Januar und resp. 30. Juni a. c. auf 360 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich im

Wege

Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine den 3. November 1828. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Local in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erfolgen soll.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Antheil Lit. A. des Hauses sub Nro. 537., sonst Nro. 35. der hiesigen Judenstadt, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 373 Rthlr. 2 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einer Realgläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 3. November dieses Jahres zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Hausantheil zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ohlau den 8 Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Gerbermeister Gottfried Möseschen Hauses sub Nro. 4. zu Vorstadt Ohlau, nebst Garten und Zubehör, welche im Jahr 1828 auf 516 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am 13. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 30. July 1828. Im Wege der Execution wird die zu Marsche bei Sonnenberg Falkenberger Kreises sub No. 32. belegene, auf 163 Rth. localgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle des Thadeus Sinnreich, wozu 1 Garten und 4 Scheffel Acker im Felde gehören, auf den 14. October a. c. als dem einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sonnenberg an den Meist- und Bestbiethenden von uns verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe hiermit eingeladen werden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Ramm.

Namslau den 21. Juli 1828. Die zu Ober-Wilkau sub No. 18. belegene, der Laudemial-Abgabe unterworfene, auf 80 Rthl. gerichtlich gewürdigte, dem George Guderla zugehörige Freigärtnerstelle, soll Behufs erbschaftlicher Auseinandersetzung in dem auf

den 14. October d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichts-Director hierselbst anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Maaßgabe vorgeladen, daß, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht als Gerichtsamt von Wilkau.

Geyer.

Carlsruh den 8. July 1828. Die zum Nachlaß des Gottlieb Fabich gehörige Freystelle zu Krogullno, taxirt auf 250 Rthl., wird den 15. October d. J. freiwillig öffentlich verkauft, und Kauflustige dazu eingeladen.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

Löwen den 20. Juny 1828. Die unter der Jurisdiction des hiesigen Stadtgerichts gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 3. auf dem Ringe, wozu 2 Scheffel Acker, eine Wiese und der vierte Antheil einer Scheuer gehört; 2) das Ackerstück sub Nro. 34. von 2 Scheffel Aussaat; 3) das Ackerstück sub Nro. 35. von ½ Scheffel Aussaat; 4) das Ackerstück sub Nro. 205. von 1 Scheffel Aussaat, welche deductis deducendis auf 326 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag der Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf den 13. October c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedmelt.

Neurode den 22. Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution die in der Gemeinde Nieder-Hausdorf liegende zum Nachlaß des verstorb. Hauptmann Anton Rudolph gehörende Gärtnerstelle sub Nro. 13., nebst der dazu gehörenden Brandweinbrennerei und 12 Morgen 5 □R. Ackerland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1676 Rth. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 7. October d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten

ten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

Fürstenstein den 22. Juli 1828. Die zu Thomasdorf Bolkenhainer Kreises sub No. 10. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts Kretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtl. auf 420 Rth. abgeschätzte Freistelle des Johann Gottlob Leisner, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. November d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichts-Kretscham zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 20. September 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	13 5/6	—
dito dito	2 M.	—	141 3/4	Pohln. Courant	—	1
Hamburg Banco	a Vista	151 1/4	—	Banco Obligations	—	99
dito dito	2 M.	150 1/2	—	Staats Schuld-Scheine	94	—
London	3 M.	6 25 1/6	—	Stadt-Obligations	—	106 1/2
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	99 5/8
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 2/3	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99 3/4
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg	2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 1/12	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	103 1/3	— — 500 —	6 1/12	—
Berlin	a Vista	—	99 5/6	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	100 1/4
dito	2 M.	—	99 1/4	Disconto.	—	4 1/2
Holländ Rand-Ducaten		—	98 1/2	Warsch. Pfd.	86 11/12	—
Kayserl. dito		—	97			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 20. September 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	2 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. 25 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.	1 Rth. 5 sgr. 3 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 2 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. 9 pf.	— Rth. 25 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 23 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. 3 pf.	— Rth. 13 sgr. — pf.

Beylage

Beylage
Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 22. September 1828.

Zu verkaufen.

Grünberg den 28. Juni 1828. Die Guerntsche Windmühle, taxirt 860 Rthlr., und die Ernst Schwettkesche Häuslerstelle, taxirt 137 Rthlr., beide zu Kottwitz, werden in Terminis den 6. August, und 6. September hier auf dem Land- und Stadtgerichts-Sessionszimmer, den 6. October aber auf der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt.

Rothersches Gerichtsamt der Kottwitzer Güther.

Hirschberg den 13. August 1828. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub Nro. 109. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. Courant gewürdigt, soll auf Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Hirschberg den 13. August 1828. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 210 Rthl. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

Liegnitz den 9ten Mai 1828. Die dem Carl Schmidt zugehörige, zu Ober-Rüstern belegene Dominial-Ackerbesitzung, welche ein Theil des dismembrirten Dominii Ober-Rüstern ist, also Dominialrechte hat, circa 64 Schfl. Breslauer Maaß Acker- und Wiesenfläche, ein massives Wohngebäude, Stallung für 16 Stck. Rindvieh, desgleichen den übrigen nöthigen Scheunen- und Tennengelaß enthält, ist zum nothwendigen gerichtlichen Verkauf gestellt worden. Da die Steuern vom ganzen Consortio anderweitig durch gutsherrliche Revenüen aufgebracht werden, die Gebäude in gutem Baustande, und alle übrigen Verhältnisse günstig sind, so hat sich diese Besitzung einer empfehlenden Qualität zu erfreuen. Im Jahr 1826. ist sie auf 4272 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, und es hat sich seit

dieser

dieser Zeit der Werth derselben nicht wesentlich geändert. Die Bietungstermine sind den 19. Juli c., den 20. Septbr. c. und den 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der zu verkaufenden Nahrung angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der dritte und letzte Termin peremtorisch ist, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt von Ober-Mittel-Rüstern.

Zülz den 19. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Schützengesellschaft gehörigen massiven, unterm 11. d. M. nach dem dermaligen Nutzungsertrag auf 1160 Rthlr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Garten sub Nro. 62, vorm Neustädtschen Thore, im Wege der Execution ad instantiam eines Realgläubigers steht der peremtorische Licitationstermin am 10. November d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt Garten dem annehmbarsten Meistbiethenden gegen baare Zahlung des Meistgeboths, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zugeschlagen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Polckwitz den 20. Juli 1828. Das dem hiesigen Bürger Gerbermstr. August Hartmann eigenthümlich zugehörige brauberechtigte, am Markte sub No 80 belegene Eckhaus und Zubehörungen, seinem Nutzungsertrage auf 1036 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., seinem effectiven Werthe nach, aber auf 1397 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt werden. Behufs dessen haben wir in unserm Geschäfts-Locale 3 Termine, und zwar auf den 4. September und 6. November d. und 8. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist, angesetzt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter Bekanntmachung, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen sollten, erfolgen werde, so wie, daß die Taxe in unserer Registratur zur Einsicht vorliege.

Königl. Stadtgericht.

Zobten den 11. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf 1460 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigte Anton Herrmannsche Freigärtnerstelle No. 25. zu Strehlitz Schweidnitzschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termin, den 3. November c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Besibiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzelley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Licitationstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch am 28. Juli 1828. Das zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, im dortigen Hypothekenbuche sub No. 18. [56.] verzeichnete, den Bauer

Joseph

Joseph Hannigschen Erben zugehörige 1½ hübige, gerichtlich auf 3.528 Rth. 20 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauergut, soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation in den hierzu auf

den 20sten October d. J. V. M. 9 Uhr
den 20sten Decbr. d. J. V. M. 9 Uhr
den 21sten Febtuar 1829. V. M. 2 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Böntsch anberaumten Terminen von denen der letzte an Ort und Stelle abzuhaltende peremtorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflige und Besitzfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und näheren Bedingungen in den Amtsstunden in unserem Geschäfts-Local eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 16. July 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die ohnweit der Graupengasse hieselbst gelegene, dem August Julius Günther zugehörige Windmühle Nro. 47., taxirt auf 370 Rthl., in Termino licitationis peremtorie den 14. October c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden. Kauflustige laden wir demnach zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Eröffnen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 10ten März 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse, und früher dessen Neisser jetzt Grottkauer Kreise belegenen Ritterguthes Eckwertsheide nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 14ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,
den 14ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, und der letzte und peremtorische auf
den 23sten Januar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Justizrath von Gilgenheimb anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in dem angesetzten Termine, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und durch gerichtliche Special-Vollmacht vorschriftsmäßig legitimirte Stellvertreter in dem Partheienzimmer des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtsstunden an hiesiger Gerichtsstätte und in der Proceß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe, setzt übrigens den Werth dieses Guthes auf 18,767 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Cour. fest.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Görlitz den 1. August 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Bauers Johann George Heinrich Theurich zu Rauscha gehörigen, unter

No. 16.

No. 16. gelegenen, und auf 706 Rthl. 7 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, und der auf 236 Rthlr. 20 sgr. veranschlagten Erbpachtwiese, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. November 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Neumarkt den 28. Juli 1828. Die zum Nachlasse der verstorb. Susanne geb. Teicher verwittw. Wiesenthal gehörige, zu Zieserwitz im Neumarktschen Kreise sub No. 34. gelegene Dreschgärtnerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einem Auszugshause, einem dabei gelegenen Garten von ohngefähr einem Scheffel, drei Stück Feldacker von circa 4½ Scheffel, und einem Grasungsfleckel von sechs Metzen, alles alt Breslauer Maaß, welches ortsgerichtlich auf 203 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftl. Schloße zu Zieserwitz auf

den 14. October 1828. Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, mit Einwilligung der Realgläubiger der Wiesenthalschen Vormundschaft, und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Dreschgärtnerstelle kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zieserwitz.

Fischer.

Ratibor den 10. Januar 1828. Da wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder, die Resubhastation der sub No. 30. zu Klein-Nimsdorf Coseler Kreises belegene, dem Ignatz Pohl gehörigen Windmühlen-Besitzung verfügt, und auf Antrag eines Realgläubigers des Königl. Fisci zum nochmaligen öffentlichen Verkauf derselben ein Termin auf den 13. October d. J. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Windmühlen-Besitzung dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die subhasta gestellte Windmühlen-Besitzung ist übrigens gerichtlich auf 293 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, und es kann die diesfällige Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Krzanowitz.

Goschütz den 15. August 1828. Die zu Strehlitz Oelsnischen Kreises gelegene, dem Gottlob Liebchen zugehörige Häuslerstelle, welche auf 222 Rthlr. gewür-

gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 6. November a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

Glatz den 20. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des ortsgerichtlich auf 136 Rthl. 20 sgr. taxirten Johann Stumpfschen Auenhauses zu Schreckendorf haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, ihre Gebothe zu diesem Termine abzugeben, und den Zuschlag des subhastirten Fundi an den Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Arnsdorf den 7. August 1828. Das unter der Häuserzahl Nro. 55. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich am 16. März 1822. auf 120 Rthlr. Cour. gewürdigte Auenhaus, soll auf Antrag derer Wehnerschen Creditoren im Wege der Resubhastation in Termino

den 5. November d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzelley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir laden daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken hier durch vor, daß der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung derer Gläubiger, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Nimptsch am 3. August 1828. Die zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 64. im dortigen Hypothekenbuch verzeichnete, den Thielschnerschen Erben zugehörige Windmühle nebst den damit verbundenen Wohngebäuden und 5½ Scheffel Preuß. Maaß Acker, welche zusammen dem Nutzungsertrage nach auf 969 Rthlr. 20 sgr. Capital gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu vor dem ernannten Commissarius, Herrn Assessor Schregel der peremtorische Biethungstermin auf den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Taxe, so wie die nähern Bedingungen während den Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Dohnig gehörige Robothhäuslerstelle zu Oberhannsdorf, deren Taxwerth auf 65 Rthlr. 28 sgr 8 pf. ausgefallen ist, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gestellt, und ein Termin zur Licitation auf den 4. November d. J. in der Amts-Kanzley zu Oberhannsdorf anberaumt.

raumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe in unserer Registratur hieselbst inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende, falls kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Oberhannsdorfer Gerichtsamt.

Rosenberg den 6. Juli 1828. Die sub No. 15. zu Landsberg belegene, der verstorb. Mariane unverehel. Gurtmann gehörige Possession, bestehend aus einem massiven Wohngebäude, Garten und Wiese, zusammen auf 300 Rthlr. taxirt, soll in Folge des erbschaftlichen Liquidations-Processes auf den Antrag des Curator und Contradictor subhastirt werden, und haben wir hierzu einen Termin auf den 4. November c. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, obald nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Hirschberg den 9. September 1828. Die sub Nro. 75. zu Wüste-Röhrsdorf im Hirschbergschen Kreise gelegene, zum Nachlasse der verstorb. Anna Rosina Wittwe Brückner geb. Friebe gehörige, ortsgerichtlich unterm 8. September d. J. auf 676 Rthlr. 25 sgr. Cour. taxirte Großgärtnerstelle nebst Zubehör, wird im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Brücknerschen Intestat-Erben in dem einzigen Biethungstermine

den 29. September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Wüste-Röhrsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebothe abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Brücknerschen Intestat-Erben unmittelbar nach dem Termine gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Büreau des Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. u. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

Neumarkt den 11. August 1828. Auf den Antrag des Schuhmacher Bergholdschen Concurs-Curators Stadt-Secretair Schneider soll das dem Schuhmachermeister Gottfried Wille gehörige, hierselbst unter Nro. 280. gelegene Haus nebst dem dazu gehörenden Garten und Acker, welches nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden Taxausfertigung nach dem Materialwerth auf 83 Rthlr. 26 sgr. 8 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 127 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem Licitations-Termine am

3. November d. J.

Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben

und

und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erfolgt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Moll. Fischer.

Citationes Edictales.

*) **Breslau** den 20. August 1828. Von dem Geheime Rath Menssschen Patrimonialgericht zu Hundsfeld ꝛc. wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der am 12. März c. verstorbenen Gastwirthtin Anna Rosina verwit. Salbey geb. Müller, auf den Antrag der Vormundschaft heut der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorb. Gastwirthin Salbey Forderungen und Ansprüche haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 26. November c. Vormittags um 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Hundsfeld anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche bestimmt anzumelden, die darüber vorhandenen schriftlichen Beweismittel anzuzeigen und selbige, in sofern sie in Urkunden bestehen, in originali zu produciren. Die ausbleibenden Creditores aber werden durch die gleich nach abgehaltenem Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Geheime Rath Menssche Patrimonialgericht zu Hundsfeld. ꝛc.

Breslau den 3. September 1828. In der Nacht vom 7. zum 8. August d. J. sind von den Grenzbeamten in der Gegend von Orzech und Naclo Beuthenschen Kreises sechszehn Stück Hammel und drei Stück Ochsen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 3. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Schweidnitz den 8. August 1828. Da über die Kaufgelder des Schulden wegen meistbietend verkauften, von dem Anton Grabsch verlassenen Bauerguts Nro. 27. zu Groß-Mohnau der Liquidations-Proceß zu eröffnen gewesen, so werden alle Gläubiger, die an dies Bauerguth oder dessen Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem den 4. November a. c. im Schloß zu Groß-Mohnau

hier-

hiermit anberaumten Termin entweder persönlich, oder durch zulässige mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, ihre Richtigkeit zu erweisen, und die in Händen habenden Documente zu übergeben, indem das Präclusions Urtel der Vorschrift der Verordnung vom 16. Mai 1825. zufolge, sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termin abgefaßt, und die nicht erschienenen Gläubiger aller weiteren Ansprüche sowohl an die Kaufgelder des Guts, so wie an die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, sofort für verlustig erachtet werden müssen.

Das Oberamtmann Pohl Groß-Mehnauer Gerichtsamt.

Arnsdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber das Vermögen des Müllers Christian Gottlob Wittig ist Concurs eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 5. November 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Prauske angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit ihren Forderungen präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Poncetsche Gerichtsamt zu Prauske. v. Müller.

Frankenstein den 26. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Bauern Joseph Dorn zu Grochau Frankensteiner Kreises, dessen Activ-Vermögen lediglich in den Kaufgeldern für sein sub No. 3. zu Grochau besessenes Bauergut per 1212 Rthl., seine Schulden aber in 1558 Rthl. 17 sgr. 9 pf. bestehen, und alle diejenigen, welche an das genannte Dornsche Bauergut aus dem auf demselben Rubr. III. Nro. 1. des Hypothekenbuches, ex decreto vom 28. September 1770. für das dasige Dominium haftenden, und von dem damaligen Besitzer sub nexu antiquo übernommene Intabulat per 61 Thlr. schles., oder aus dem über diese Post lautenden, verloren gegangenen Schuld-Instrument vom 28. September 1770.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Forderungen binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino den 13. October c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Falle etwaniger Unbekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Hauptmann v. Franke und Justizrath Neudeck in Vorschlag gebracht werden, zu melden und solche zu bescheinigen mit der Warnung: daß bei dem Unterlassen der Anmeldung, die unbekannten Gläubiger des p. Dorn mit ihren Ansprüchen an dessen jetzige Vermögensmasse zum Vortheil der sich gemeldeten bekannten Gläubiger präcludirt, die etwannigen Real-Prätendenten aber mit ihren Forderungen an das Dornsche Gut unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens gleichfalls abgewiesen werden sollen, und hiernächst die Löschung des gedachten Intabulats vollzogen werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. September 1828.

Citationes Edictales.

Ohlau den 11. April 1828. Auf den Antrag des Guthsbesitzer Lehfeld werden alle diejenigen, welche an die verlohren gegangenen Hypotheken- und resp. Cautions-Instrumente vom 10. May 1820. und Hypothekenschein vom 20. Mai desselben Jahres über 2470 Rthl. für den Müller Paul Anton Brosinger auf der Erbscholtisey zu Märzdorf sub Rubr. III. Nro. 15. intabulirt, gegenwärtig noch auf 2400 Rthlr. validirend, und durch Cession vom 17. November 1813. an den Abraham Steinmann und von diesem durch Cession vom 10. August 1824. an die Ida Lehfeldt geb. Rieß übergegangen, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, in dem

am 22. October Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine auf dem Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander zu erscheinen, ihre erlangten Rechte nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Striegau den 29. August 1828 Auf der sub Nro. 23. zu Bertholsdorf belegenen Gärtnerstelle, stehen ex recognitione vom 23 Mai 1774. 10 Thlr. für die Gottfried Austsche und 5 Thlr. schles. für die Carl Radlersche Curatel-Masse eingetragen. Beide Posten sollen längst zurückgezahlt, auch das darüber vorhandene Recognitions-Instrument verloren worden sein, und es werden daher alle diejenigen, welche auf die gedachten Capitalien aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 1. December d. J. Morgens 10 Uhr hierselbst angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Groß-Glogau den 7. July 1828. Die zu Kreidelwitz sub Nro. 8. belegene Bauernahrung ist nach Ausweis des Hypothekenbuchs am 23sten April 1786.

1786. von dem Gottfried Pohl an den Hanns Heinrich Walter, nachmals von diesem, wie der jetzige Besitzer Christian Lubrich behauptet, an den Gottlieb Hein, von Letzterem aber an einen gewissen Redtel, und da derselbe solche gar nicht bezogen, sondern wüste stehen lassen, endlich im Jahre 1813. von den Kreidelwitzer Ortsgerichten an den gedachten Christian Lubrich verkauft worden. Es hat jedoch für denselben wegen Mangel der gesetzlichen Erfordernisse der Besitztitel auf das erwähnte Grundstück nicht berichtigt werden können, und haftet auf letzterem auch noch für die zwey Kinder des oben gedachten Hanns Heinrich Walter, Namens Johann Friedrich und Karl, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, ex intabulato vom 26. April 1801. ein Capital von 42 Rthl. mütterliches Erbtheil. Auf den Antrag des genannten jetzigen Besitzers fordern wir demnach alle diejenigen Realprätendenten, welche an die erwähnte Bauernahrung oder das bezeichnete Capital gesetzliche Ansprüche haben, hiermit auf, solche in Termino den 22. October d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz anzumelden und die erforderlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, Ausbleibendenfalls haben sie zu gewärtigen, daß das mehr erwähnte Capital, über welches kein Instrument existirt, im Hypothekenbuche gelöscht, auch zugleich das in Rede stehende Bauerguth dem Christian Lubrich hypothekarisch zugeschrieben, und für ihn ein Besitz-Instrument ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz.

Gringmuth.

Goldberg den 8. Mai 1828. Von dem Gerichtsamte zu Armenruh, Pilgramsdorf, Hohberg, Knobelsdorf und Mittel-Leysersdorf werden auf den Antrag ihrer Verwandten folgende verschollene Personen, als: 1) der Landwehrmann Carl Gottlieb Renner, Sohn des Kretschamsbesitzers und Gerichtsgeschwornen Johann Christoph Renner in Armenruh, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. unter das 7te Landwehr-Infanterie-Regiment genommen, und in der Schlacht bei Culm klessirt worden, hat seit dieser Zeit weder von seinem Leben noch Aufenthalt Nachricht gegeben; 2) der Gardist Gottfried Jäckel, Bruder des Häuslers Gottlieb Jäckel in Armenruh, welcher mit dem Regiment Prinz Heinrich im Jahre 1812. nach Rußland marschirt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Christian Gottlob Bormann, Bruder des Maurers Christian Gottfried Bormann aus Armenruh, welcher im Jahre 1813. unter die Landwehr ausgehoben, bei dem Belagerungs-Corps vor Glogau mit gestanden, dort krank geworden, und in dem Dorfe Grunau gestorben seyn soll; was jedoch nicht zu ermitteln gewesen, seit dieser Zeit aber verschollen ist; 4) der Johann Gottlob Berndt, Sohn des gestorbenen Schäfer Berndt in Pilgramsdorf, welcher im Jahre 1813. unter das Militair ausgehoben, und nach Glatz gebracht worden, hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen; 5) der Häusler Carl Gottlieb Wätzold, Bruder des Häuslers Johann Gottfried Wätzold in Neudorf am Gröditzberge Pilgramsdorfer Antheils, welcher im letzten Preuß. französischen Kriege zur Landwehr ausgehoben worden, mit zu Felde gegangen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 6) der Landwehrmann Johann Christian Meier, ein Sohn des in Hochberg gestorbenen Freihäuslers David Meier, ist im Jahr 1813. unter die Landwehr ausgehoben, unter das 15te Landwehr-Infanterie-Regiment und dessen 3te Bataillon gekommen, seit der

Schlacht

Schlacht an der Katzbach aber verschollen; 7) der Johann Gottlieb Winkler, ein Sohn des in Hochberg gestorbenen Einwohners Gottlieb Winkler, ist im Jahr 1813. unter die Landwehr ausgehoben, und unter das 19te Landwehr-Infanterie-Regiment zu stehen gekommen, er soll bei dem Belagerungs Corps vor Glogau gewesen, dort aber krank geworden und gestorben seyn, seit dieser Zeit auch keine Nachricht mehr von ihm zu erhalten gewesen; 8) der Johann Gottlieb Pohl Sohn des gestorbenen Einwohners Pohl in Mittel-Leysersdorf, ist im Jahre 1814. als Soldat in der Schlacht bei Leipzig blessirt worden, und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 9) der Häusler Johann Christoph Scholz aus Pilgramsdorf bei Goldberg, ist im Jahre 1813. als Landwehrmann mit nach Sachsen marschirt, und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 10) der Johann Gottlob Kriebel, Sohn des Häuslers Johann George Kriebel in Knobelsdorf ist im Kriege 18¼. als Soldat unter das 7te schles. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, und mit zu Felde gegangen, hat aber seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, und im Fall des Todes dieser Personen ihre etwanigen Erben oder Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 10. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden, weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie aber zu erwarten haben, daß sie für todt, die unbekannt gebliebenen Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und die Erbmasse den legitimirten bekannten Erben zur freien Disposition verabfolgt, und die nach ergangener Präclusion etwa sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, dagegen aber weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern befugt, sondern für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn wird.

Das Gerichtsamt vorgenannter Oerter. Exler, Justizrath.

Breslau den 6. Juni 1828. Ueber den in 439 Rthlr. 6 sgr. Activ-Vermögen, 424 Rthlr. 5 sgr. 6⅔ pf. Erbtheil und Ansprüche an 8392 Rthlr. illiquide Activa, dagegen in 145 Rthlr. 10 sgr. Schulden bestehenden Nachlaß des zu Breslau verstorb. Intendantur-Secretair Ferdinand Leopold Werner, ist am 11. December 1827. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Grafen v. Schweinitz auf den 15. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch in abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius

cius Dziuba, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) **Breslau** den 15. August 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden unten genannte Verschollene und unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens auf den 26. Juny 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzten Termine in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, und zwar die Verschollenen mit der Aufforderung, bei ihrem Erscheinen die Identität ihrer Person nachzuweisen, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen, die unbekannten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder wenn sich kein Erbe meldet, als herrenloses Guth den resp. Gerichtsbarkeiten zugesprochen werden wird. A. Verschollene: 1) der Zimmergeselle Johann Joseph Klinckert, welcher seit ungefähr 60 Jahren ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist, sein letzter bekannter Aufenthaltsort war Copenhagen, wo er gehelrathet, aber keine Kinder erzeugt haben soll. Sein aus dem Nachlasse der verwit. Kosel geb. Hönisch ihm zugefallenes Vermögen von 8 Rthl. 2 sgr. 6 pf. befindet sich im hiesigen Stadt-Waisenamts-Depositorio; 2) Carl Gottlieb Kleemann, welcher am 22. Februar 1765. hierselbst geboren, ungefähr vor 30 Jahren als Tischlergeselle ausgewandert ist, und im Jahre 1807. als franz. Gefangener im hiesigen Lazareth gestorben sein soll, sein Vermögen von 40 Rthlr. wird im hiesigen Stadt-Waisenamte verwaltet; 3) Johann Gottfried Wutke, gewöhnlich Friedrich und nach seinem Pflegevater Hübscher genannt, unehelicher Sohn der Sabina Wutke geb. Scholz, zuletzt verehl. gewes. Küraſſir Hübscher. Derselbe ist 1813. mit zu Felde gegangen, seit der Zeit verschollen, und hat ein ererbtes Vermögen von 18 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. im Depositorio; 4) der Fleischergesell Kühndel, welcher schon bei dem hierselbst am 18. Februar 1812. erfolgten Tode seiner Mutter, der Wittwe Anna Kühndel abwesend gewesen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein im waisenamtl. Depositorium befindliches Vermögen beträgt 14 Rthlr. 3 sgr. 9 pf.; 5) Ernst Samuel Scholz am 2. Juny 1789. geboren, hat den Feldzug von 1813. als Hornist in der 2ten Compagnie des 1sten Bataillons des Breslauer Landwehr-Regiments mit gemacht, und seit dem December 1813. nichts von sich hören lassen, Carl Heinrich Zillius, Sohn des verstorb. Feldscheerers Dittrich Ludwig Zillius, im ehemal. v. Zastrowskyschen Infanterie-Regiment, hieselbst geb. am 12 July 1766., ist ungefähr in seinem 20sten Jahre als Böttchergeselle ausgewandert. Sein Vermögen von 15 Rthl. 16 sgr. 4½ pf. befindet sich im waisenamtl. Depositorium; 7) Johann Franz Michael Friedrich, welcher den 15. Mai 1779. zu Breslau geboren, sich vor ungefähr 28 Jahren von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen von 170 Rthl. 10 sgr. 5 pf. befindet sich im hiesigen Stadtgerichts-Depositorio; 8) Friedrich Joseph Seeliger, welcher im 10ten Jahre vor länger als 30 Jahren von hier fortgegangen

ist,

ist, und seit dem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen beläuft sich auf 46 Rthl.; 9) Joh. Daniel Friedrich Strauß, geb. zu Breslau am 22. Januar 1785. Derselbe hat vor dem Feldzuge 1813. in dem v. Treuenfelsschen Infanterie-Regimente, später in dem Regiment Kayser Alexander zu Berlin gedient. Seit der Schlacht bei Bautzen 1813. ist über sein Leben und Aufenthalt keine Nachricht vorhanden, und ist sein Vermögen von 75 Rthl. im waisenamtl. Depositorio befindlich; 10) der Nadlergeselle Gottlieb Christian Hillmann, geb. 1782., hat seit 1806. keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen von 118 Rthl. 23 sgr. 1½ pf. befindet sich im waisenamtl. Depositorium; 11) Carl Hüttler, geb. 1754., hat seit 1789. im v. Grölingschen Husaren-Regiment gedient, seit dem aber nichts mehr von sich hören lassen. Dessen Vermögen von 160 Rthlr. 27 sgr. 5¾ pf. wird beim hiesigen Stadtgericht verwaltet; 12) der ehemal. Chyrurgus und nachherige Erbsaß Anton Christlieb. Derselbe hat die auf dem Hinterdohme Nro. 81. gelegene Erbstelle besessen, ist seit 1795. verschollen, und sind für ihn 31 Rthl. 13 sgr. 5¾ pf. beim hiesigen Stadt-Waisenamte deponirt worden; 13) Gottlieb Götze, ist seit 1811. in einem Alter von ungefähr 24 Jahren verschollen, sein Vermögen von 9 Rthlr. 2 sgr. 9 pf. befindet sich im Depositorium des Stadt-Waisenamts; 14) Elisabeth verehl. Agricola geb. Roß, welche sich im 58sten Jahre vor 30 Jahren von Breslau entfernt, und während dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat. Ihr im gerichtlichen Depositorio befindliches Vermögen beträgt 109 Rthlr. 24 sgr. 11 pf.; 15) Der am 23. October 1791. geb. Tuchmachergeselle Carl Heinrich Soade, welcher sich von hier vor 19 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, seit dem nichts von sich hören lassen. Er hat ein Vermögen von 21 Rthlr. 20 sgr. 11¾ pf. im Depositum des Stadt-Waisenamts; 16) Christian Migale, der ungefähr im Jahre 1782. als Schuhmachergeselle nach Danzig ausgewandert ist, hat seit dem Jahre 1788. keine Nachricht über sein Leben und Aufenthalt von sich gegeben. Sein Vermögen beträgt 146 Rthl. 12 sgr. 1¾ pf.. B. die unbekannten Erben: 1) des Carl Eduard Friedr. Mauckisch, geb. den 24. Januar 1815. und gestorben am 3. August 1826., ein unehelicher Sohn der am 22. August 1818. verstorbenen Christiane Mauckisch. Sein im Depositorium des hiesigen Stadtgerichts befindlicher Nachlaß besteht in 95 Rthl. 25 sgr 3½ pf.; 2) der am 12. Febr. 1827. verstorb. Wittwe Weinhold geb. Seuftleben, deren Nachlaß sich nach Abzug der Kosten und Berichtigung der Schulden auf 50 Rthlr. 25 sgr. 11 pf. beläuft; 3) des am 12. September 1813. in einem Alter von 43 Jahren verstorb. aus Oberbrunn im Elaß gebürtigen Fürst Bischöfl. Kutschers Adam Krebs, dessen Nachlaß 15 Rthl. 14 sgr. 3½ pf. beträgt; 4) des im Jahre 1796. ohne eheliche Descendenten verstorb. Gottfried Thomas Naserke, welcher 30 Rthlr. Activa, und 5 Rthl. 19 sgr. 9½ pf. baar hinterlassen; 5) des am 14. November 1827. verstorb. Wächters Ignatz Roth, welcher aus Jurks bei Fraustadt gebürtig war, und 3 Rthlr. hinterlassen hat; 6) der am 31. Mai 1813. geborne, und am 1. October 1817. gestorb. Pauline Bertha Teubner, deren Nachlaß 11 Rth. 27 sgr. 3¾ pf. beträgt; 7) der am 10 April 1811. auf dem Vincenz-Elbing hierselbst verstorb. Susanna verwit. Tagearbeiter Kuppke hat 10 Rthl. 29 sgr. 1 pf. hinterlassen; 8) des im Jahre 1799. verstorbenen Nachtwächters Joseph

Krusch,

Krusch, dessen Nachlaß sich auf etwa 2 Rthl. 5 sgr. 3 pf. beläuft; 9) der auf der Rückreise von einer Wallfarth nach Wartha in einem Alter von 68 Jahren am 22. September 1794. zu Heydersdorf verstorb, Inwohnerin Johanna Kretschmer, deren Nachlaß 28 sgr. beträgt; 10) des aus Barutkwitz gebürtigen, und am 21. December 1799. hieselbst mit Hinterlassung eines Vermögens von 38 Rthl. 8 sgr. 3¾ pf. verstorb. Tagearbeiters Johann Joseph Riegeldoll.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Rauden bei Ratibor den 24. August 1828. Die zur Valentin Porallaschen Verlassenschaftsmasse gehörigen, zu Buczeck bei Wydow im Tosker Kreise gelegenen, und zu der daselbst sub Nro. 30. aufgeführten Stelle zugeschriebenen sogenannten drei Teichel, eigentlich Wiesen und Hutungsstücke, welche am 19. August 1828. gerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt worden sind, sollen Theilungshalber in dem einzigen auf den 28. November c. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bitschin anberaumten Termine meistbiethend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und zwar mit dem Bedeuten, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Realitäten einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, spätestens in dem anstehenden Termine denselben gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Die über die subhasta gestellten Grundstücke aufgenommene Taxe kann während der Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

*) Löwenberg den 9. September 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret den in Langen-Vorwerg sub Nro. 1. belegenen, auf 1223 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigten Gerichts-Kretscham mit den dazu gehörigen 2 Schfl. Erbpachts-Acker, zu dem Nachlaß der verstorb. Anna Susanna verwittw Renner geb Hosemann gehörig, ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 22. October, den 22. November, peremtorie aber den 22. December d. J. vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Neumann auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine

mine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Järischau den 8. September 1828. Bei der katholischen Kirche zu Beckern Striegauer Kreises soll ein neuer massiver Glockenthurm erbaut werden. Zur Verdingung dieses Thurmbaues an den Mindestfordernden ist Terminus auf den 27. October a. c. festgesetzt, an welchem Tage geprüfte und Entrepriseſähige Baugewerksmeister früh um 9 Uhr sich im Kretscham zu Beckern einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach geschehener Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Zeichnung, Anschlag nebst den übrigen Baubedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei Unterzeichnetem einzusehen. g.)

Im Auftrage der Königl. Regierung,
Wagner, Pfarrer und Erzpriester.

Glogau den 8. August 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts, den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 3ten Juli 1827. zu Groß-Glogau verstorb. Bäckermeisters Nicolaus Krug, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die vorhandenen Geschwister, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Künftigen Wollmarkt sind zwey Zimmer Oderstr. Nro. 3. vorn heraus nahe am Ringe, Stallung auf 8 Pferde und Wagenplatz zu vermiethen.

Benjamin Klose.

*) Liegnitz den 15ten Septbr. 1828. Mein Monatsblatt pro Septbr., dessen belletristischer Inhalt zum Ankaufe für Lesebibliotheken, besonderer Empfehlung verdient, ist gratis zu haben bey Hrn. Antiquar Ernst zu Breslau.

H. Kronecker.

*) Breslau. Grünberger Essig zu Früchten offerirt

C. G. Wielisch sen., Ohlauerstr No. 12.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist Heiligegeiststr. Nro. 21. an der Promenade, eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Stubenkammer, nebst Küche, Keller und Bodenkammer.

*) Breslau. Der schlesische Bürgerfreund, ein Wochenblatt zur Unterhaltung und Belehrung, ist so eben der Probebogen an alle wohllöbl. Postämter und

und Buchhandlungen und hier an alle öffentliche Orte versandt, und zur Ansicht ausgelegt worden.

Eduard Philipp.

*) Breslau. Einen gut conservirten Flügel weiset zum billigen Verkauf nach das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Milchseife zur Verschönerung der Haore empfing in Commission und verkauft das Glas vom Inhalte ½ Pfd. 8 sgr.

J. A. Breiter, Oderstraße No. 30.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Junkernstraße Nro. 15. eine Wohnung für einen einzelnen Heren. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Montag den 22sten Septbr. gebe ich auf meiner 17 Kegelbahn ein Ausschieben, wozu ergebenst einladet

London, Coffetier im Bürgerwerder.

*) Breslau. Zu dem, Montag den 22sten Sept. c. a. arrangirten Kegel-Feste um Feder-Vieh, bitte ein hochzuverehrendes Publikum ganz gehorsamst um gütige Theilnahme, in der Werderstraße No. 34. Der Coffetier Neumann.

*) Breslau. C. H. Hahn's Rauchtaback in ⅟, ½ und ¼ Paqueten à 12 sgr. pro Pfund. Unter dieser Benennung offerire ich meinen hochgeehrten Abnehmern eine neue Sorte Canaster, welche aus guten Americanischen Blättern ohne erkünstelte Sauce fabricirt ist. Dieses Fabrikat ist von Kennern, welche es geprüft, als vorzüglich leicht, und angenehm von Geruch befunden worden. Ein gütiger Versuch wird dem Gesagten entsprechen.

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzerstr. No. 7.

*) Breslau. Einem jungen Menschen, welcher die Specereyhandlung erlernen will, kann ein Engagement nachweisen

J. G. Etzler, auf der Schmiedebrücke.

*) Breslau. (Oel für Chronometer, Uhren aller Art und feine Instrumente wie auch zum einreiben der Gewehr-Schlösser.) Die vorzügliche Brauchbarkeit dieses Oels: welches von mir fabricirt wird, anerkennen die achtbarsten Zeugnisse der berühmten Chemiker und Professoren, Dr. Tromsdorf in Erfurt, Dr. Dingler in Augsburg und Dr Tyfe in Eidinburg in Schottland, so wie die medicinische Facultät der hiesigen hohen Schule, weshalb ich mich allen weitern Lobeserhebungen enthalte. Die Niederlage davon habe für Schlesien dem Hrn. J. M. Fischer in Breslau übergeben.

Franz v. Welz, in Freyburg im Breisgau.

Vorstehend erwähntes Oel ist bey mir für 12½ sgr. das Fläschchen jederzeit zu haben.

J. M. Fischer, am Ringe No. 20.

*) Breslau. Die hiesige Sing-Akademie und die unter meiner Leitung stehende Elementar-Gesang-Classen beginnen mit dieser Woche wiederum ihre Uebungen, welches ich den verehrten Theilnehmern hiermit ergebenst anzeige. Mosewius.

Dienstags den 23. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Winzig den 7. September 1828. Die zu Klein-Wangern belegene, zum Nachlaß des verstorb. Christian Müller gehörige Freistelle, soll auf Antrag der Erben Behufs der Theilung an den Meistbiethenden verkauft werden. Termin hierzu ist auf den

25. November

Nachmittags um 3 Uhr hier im Stadtgerichts-Local No. 38. angesetzt, und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die auf 314 Rthlr. 10 sgr. ausgefallene Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 12. September 1828. Da in Sachen, betreffend die Subhastation des dahier in der innern Stadt in der Glatzer-Gasse belegenen, dem Fleischermstr. Ignatz Güntzel bisher zugehörig gewesenen Hauses No. 61., in dem am 30. v. M. angestandenen Termine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein anderer Licitations-Termin auf

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung eingeladen werden, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge. Im Uebrigen kann das entworfene Taxations-Instrument zu jeder schicklichen Gelegenheit auf dem hiesigen Rathhause in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht daselbst. Schneider.

*) Schweidnitz den 18. Septrmber 1828. Der Schuldenhalber zum öffentlichen Verkauf ausgehangene Kretscham Nro. 2. zu Teichenau, wobei Garten und 7 Schfl. Ackerland und der bei seinem massiven Hauptgebäude und den bei befindlichen Erwerbsmitteln auf 1835 Rthlr. seinem Ertrage nach von den Kreis-Taxatoren geschätzt worden, hat in dem den 17. September angestandenen Bietungstermine keinen annehmbaren Käufer gefunden, weshalb ein neuer Bietungstermin auf den 25. October Vormittags in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt worden, zu welchem hiermit Kauflustige wie die Röhrigschen Gläubiger öffentlich vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Teichenau.

*) Rimpisch

*) Nimptsch den 3. September 1828. Da in dem am 1. d. M. zum öffentlichen Verkauf der auf 451 Rthlr. 4 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzten Gottlieb Römelischen Freistelle zu Quanzendorf angestandenen peremtorischen Licitat onstermine sich kein annehmbarer Käufer eingefunden, so steht auf den 16. Oct oder eine abermalige Licitation an, und laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich an diesem Tage in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Quanzendorf persönlich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und mit Genehmigung der Realgläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Quanzendorf.

*) Primkenau den 13. August 1828. Die zur Concursmasse des hierselbst verstorb. begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen, im Jahre 1826. auf 2441 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, nach Abzug des davon aber verkauften, detaxirten sogenannten Schulgartens per 321 Rthlr. 20 sgr., noch in einem Werthe von 2119 Rthl. 10 sgr., befindlichen Grundstücke, bestehend aus Acker- und Wiesenland, sollen in den anberaumten drei Terminen:

den 10. November 1828.,
den 14. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 24. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in denselben in der Gerichtsamts-Canzley hierdurch zu erscheinen, vorgeladen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Börtcher.

*) Neisse den 25. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß, da die Königl. Regierung von Oberschlesien zu Oppeln in Vertretung des Fiscus, den Zuschlag der sub No. 77. des Hypothekenbuches zu Carlau Neisser Kreises gelegenen, dem Christian Ehrenfried Leder zu Kletschkau bei Schweidnitz gehörigen unterschlägigen zweigängigen, und auf 5558 Thlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten sogenannten Viehweger-Wassermühle, für das im Termine den 4. Juni d. J. offerirte Meistgebot per 2000 Thlr. nicht bewilliget hat, auf ihren Antrag ein nochmaliger Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 25. November d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßige bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens während der Amtsstunden an der gewöhnlichen Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Liebenthal den 6. Septbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ullersdorf sub Nro. 144. belegene, auf 71 Rth. 16 sgr. 8 pf. gerichtl. gewürdigte Hays des Häusler Anton Schmidt

ad

ad instantiam des Kirchen-Aerarii zu Ullersdorf, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

26. November c. von 10 — 6 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schlemann in dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Lichtenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Gnieferschen Freistelle Nro. 5. zu Kuhnern mit 5 Morgen Ackerland und einem Garten, welche laut der im Gerichts-Kretscham zu Kuhnern aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 28. Juli d. J. auf 621 Rthlr. 20 sgr abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 28. November c. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

F. Stuppe.

*) Reichenbach den 5ten August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe des dem Züchner Anton Rückler zugehörigen Hauses sub Nro. 190. hierselbst, welches materialiter auf 55 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 354 Rthl. abgeschätzt ist, da sich in dem letzten Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den

31. Oktober dieses Jahres

anberaumt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Schloß-Gröditzberg den 29. July 1828. Die zu Georgenthal am Gröditzberge sub Nro. 32. belegene Gärtnerstelle des verstorb. Abraham Härtel, ortsgerichtl. auf 281 Rthl. geschätzt, wird Theilungshalber den 7. October 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Härtel aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verliehren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

*) Bauer.

*) Bauerwitz den 12ten September 1828. Das den Schlosser Johann Schwarzerschen Erben und dessen Ehefrau Thecla Schwarzer geb. Fuchs gehörige, in Katscher sub Nro. 104. belegene, und laut der beigehefteten Taxausfertigung auf 158 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Haus soll in Folge des Antrags der Erbes-Interessenten Theilungshalber an Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und es werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe auf den 25. November c. Nachmittags 2 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß nach vorheriger Genehmigung der Erben und der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Neurode den 9ten September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung die dem Robothgärtner Franz Zimmer gehörige, in der Gemeinde Kunzendorf sub Nro. 22. liegende Robothgärtnerstelli nebst den dazu gehörenden 14 Schfl. Breslauer Maaß Aeckern und Wiesenland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 389 Rth. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 25. November c. Vormittags 10 Uhr in dem Freirichterguths-Gebäude zu Kunzendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt des Freirichterguths Kunzendorf.

Heid.

*) Schmiedeberg den 27. August 1828. Die zum Nachlasse des Kaufmann Joseph Amand Förster gehörige, und gerichtlich auf 2478 Rthl. geschätzte Possession Nro. 347. hierselbst, hat in Termino peremtorio den 16. August a. c. nicht zugeschlagen werden können. Es wird daher nach Maaßgabe des Patents vom 23. April a. c. hierdurch ein neuer Licitationstermin auf

den 24. November a. c.

an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt, und das Publicum dazu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 18ten September 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Zantoch gelegene, den Gebauerschen Erben gehörige Wassermühle nebst allem Zubehör, dem bereits bestimmten Beilaß und der Verpflichtung, der verwit. Bauer so lange sie lebt, einen bestimmten Auszug jährlich zu geben, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den

23. October c. a.

anberaumten peremtorischen einzigen Biethungstermine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Zantoch zu erscheinen, ihre diesfälligen

fälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Mühle nach [illegible] Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Wassermühle nebst Zubehör ist auf 931 Courant ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Zantoch nachgesehen, auch die Mühle jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Zantoch.

Tiede, Justit.

Breslau den 25. Februar 1828. Auf den Antrag des Commun-Mandatars der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Lödenschen erbschaftl. Liquidationsmasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Ober-Eisdorf, die Ober-Wölfferei genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, auf 38,121 Rthl. 29 sgr. 7½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juli 1828., am 18. October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Gedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz Commissarius Paur und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzl. Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zülz den 7. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ackerbürger Franz Kaul gehörigen, in der Neißschen Vorstadt sub Nro. 158. des Hypothekenbuchs belegenen, unterm 3. d. M. auf 6569 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Hartsteinschen Ackerguths sammt allem Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhause eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen der Personalgläubiger stehen die Licitationstermine am 22. September, 24. November d. J., peremtorie aber am 25. Januar 1829. an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, in diesen Terminen, besonders im peremtorischen Morgens um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Ackerguth sammt Zubehör dem annehmbarsten Meistbiethenden im peremtorischen Termine gegen baare Zahlung, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Schömberg den 19. August 1828. Auf eigenen Antrag des Johann Reuschel, Besitzer des Fundi Nro. 34. zu Leuthmannsdorf soll das zu dessen Vermögen gehörige Grundstück desselben, ein Haus und Garten, welches nach dem

dem Ertrage auf 245 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich geschätzt worden, subhastirt, und in dem peremtorischen Licitationstermine

den 4. November 1828. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, an obigem Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß in so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten des Extrahenten modo dessen Curator erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 17. Juli 1828. Auf den Antrag eines Miterben ist die Subhastation der zum Nachlaß des hierselbst verstorb. Fleischermeisters Ernst Hartmann gehörigen, ansonst für sich bestehenden Grundstücke, und zwar: 1) des sub Nro. 62. des Hypothekenbuchs hiesiger Stadt am Markte belegenen brauberechtigten, nach dem Materialwerth auf 964 Rthl. 16 sgr. und nach dem Ertragswerth auf 520 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses; 2) des auf 648 Rthlr. 14 sgr. gewürdigten Quart-Ackers nebst dazu gehöriger Scheuer sub Nro. 8.; 3) des auf 391 Rthlr. gewürdigten Quartackers nebst dazu gehöriger Scheuer sub Nro. 19.; 4) der auf 592 Rthlr. gewürdigten Wiese sub Nro. 7. verfügt, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 6. November Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Gerichtslocale angesetzt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit und Ort zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an die subhasta gestellten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten der obgedachten Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 27sten Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 86. zu Alt-Altmannsdorf gelegene, dem Anton Krause gehörige, und die gerichtliche Taxe vom 31. October 1827. auf 1095 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Gartenstelle, im Wege der Execution subhastirt, und es sind die Licitations-Termine auf den 12. August, auf den 15. Septbr., und auf den 22. Octbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchen, besonders aber in dem letztern Termine, welcher peremtorisch ist, zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestbietenden zu erwarten, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Wartenberg den 24. August 1828. Es soll das in hiesiger polnischen Vorstadt belegene Streckersche Haus sub No. 19. Litt. B., welches auf 107 Rthlr. 22 sgr.

22 sgr. gewürdigt worden; Schuldenhalber in Termino peremtorio den 4. Novbr. d. J. subhastirt werden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustigt zu demselben hierdurch eingeladen,

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Guth oder sogenannte Vorwerk Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domainenamts), welches nach dem Anschlage der Liegnitz-Wohlauschen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbriefs-Credit) auf 43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypothekenbuch zu ersehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiscus als Hypothekengläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Vorwerk, dessen Besitz, wiewohl weder Jurisdiktion, noch Patronatrecht damit verbunden ist, den Eigenthümer in die Cathegorie der Rittergutsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog

auf den 22. October 1828.
— — 22. Januar 1829.
und — — 22. April 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzl. legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann der vorerwähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und unschriftlich eingesehen werden, jedoch kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschaft worden, um 267 Rthl. 2 sgr. 6 pf. erhöhen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Ohlau den 8. Juli 1828. Auf den Antrag der Wittwe Anna Rosina Mulitze hieselbst ist die Subhastation des Mulitzeschen Hauses No. 98. neue No. 64. zur Stadt Ohlau, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828 auf 719 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 14. October 1828. V. M. um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Cimander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 1. August 1828. Das dem Bauer Johann Wolff zugehörige, dorfgerichtlich auf 110 Rthl. abgeschätzte Bauerguth soll auf Antrag eines Gläubigers den 22. November Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Graben.

Ren-

Neurode den 22. Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution das in der Gemeinde Nieder-Hausdorf liegende zum Nachlasse des verstorb. Hauptmann Anton Rudolph gehörende Freibauergut sub Nro. 34., nebst den dazu gehörenden Aeckern, Wiesen und Waldung von 132 Morgen 161 □R., welches nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 1293 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 8. October d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

Landeshut den 7. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Johann Christian Anforge gehörige, auf 2895 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretscham unter Nro. 95. zu Gießmannsdorf, in dem auf

den 21. October d. J. und

den 19. Decbr. d. J. bestimmten Bietungsterminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 24. Februar 1829

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis Justizrath Löge in unserm Partheienzimmer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Bei Ziehung der 3ten Klasse 58ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir:

800 Rthlr. auf No. 89402.

75 Rthlr. auf No. 39814, 50 Rthlr. auf No. 2627 19021 45209 86073, 40 Rth. auf No. 10664 16592 19746 48 24783 26318 43 35828 36043 37621 37700 39825 25 Rthlr. auf Nro. 941 48796 57949 72379 78246 78893 79105 85001 85144 86118 87 89561 1333 66 69 71 2472 77 2623 47 67 71 4027 33 6532 44 10004 10668 11595 72 14203 76 82 93 98 14922 49 15523 16502 18618 35 41 70 94 95 99 19091 16972 88 19721 77 89 24702 80 26304 23 34 38 44 57 76 83 91 92 26400 26615 40 29431 55 34144 35809 82 36008 34 80 36117 63 83 37647 56 70 96 38321 24 58 69 39856 62 97 98 42403 41 43425 38 83 43541 45223 48727 69 74 56534 41 70 76 87 92 57902 21 69 59659 60343 63613 40 63707 13 80 88 72312 17 78403 19 37 53 86 78856 72 85 91 79106 9 70 79 81906 8 44 57 76 78 85112 18 23 38 45 47 61 95 85457 73 86030 52 55 86123 33 78 87827 35 41 65 66 97 89405 23 30 36 48 52 62 92.

Mit Kauflooßen zur 4ten Klasse 58sten Lotterie, so wie auch mit Looßen zur 12ten Courant-Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. September 1828.

Citationes Edictales.

*) Oels den 4ten September 1828. Auf den Antrag des Bauer Joseph Aßmann zu Groß-Zöllnig werden alle diejenigen, welche auf nachstehende, auf dessen Bauerguthe Nro. 29. daselbst eingetragene Rechte und Capitalien, I. Unter Rubr. II.: Ein Auszug und rückständige Kaufgelder ohne Bestimmung der Summe, eingetragen laut Decret vom 12. Februar 1757. für die verwit. Rosina Saboth; 2) Das Eigenthums- und Vorzugsrecht der verwit. Maria Aßmann und ihrer Kinder Johann und Christoph Aßmann, Maria Aßmann verehl. Masog, Rosina Aßmann verehl. Schmidt und Hedewige Aßmann wegen rückständiger 226 Thlr. schles. 18 sgr. Termingelder eingetragen laut Decret vom 17. Juny 1795.; so wie 3) die unter demselben Dato für den Christoph und die Hedewige Aßmannn eingetragene Ausstattung ohne deren nähere Bezeichnung. II. Unter Rubr. III.: 1) laut Erbvergleich vom 19. und confirmirt den 31. Mai 1751. Vatertheil der 4 Johann Sobothschen Kinder, als Hedewige, Maria, Catharina und Anton Soboth, für jedes 22 Thl. schles. 4 sgr. 14⅔ Heller, und außerdem für die Hedwige, Maria und Anton Soboth noch eine besondere Ausstattung ohne nähere Bestimmung derselben, eingetragen laut Decret vom 31. Mai 1755.; 2) den 5 Aßmannschen Kindern, Johann, Christoph, Maria verehl. Masog, Rosina verehl. Schmidt und Hedewige Aßmann, für jede 16 Thl. schles. väterliches Erbtheil; 3) Für die verwit. Maria Aßmann 64 Thl. schles. Erbtheil, irgend einen Anspruch als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber u. s. w. haben, hiermit aufgefordert, dieselben an dem auf den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Hrr. Stadtgerichts-Assessor v. Aulock anberaumten Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das Grundstück werden für verlustig erklärt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die Besitzer desselben wird auferlegt, auch die Posten werden gelöscht werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Breslau den 4. September 1828. In der Nacht vom 20. zum 21. August d. J. sind von den Grenzbeamten in der Gegend von Dzieczkowitz Plessner Kreises sechs Stück Ochsen angehalten worden. Da die Einbringer der Ochsen entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genom-

men

menen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Digeleben.

Trebnitz den 1. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des Geheimen Regierungsrath Delbrück in via executionis subhasta gestellte Freigut Nieder-Kachel Trebnitzer Creises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 24sten November d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheien-Zimmer hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9. Mai 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Polizei-Districts-Commissarius Herrn Wilhelm Siegismund v. Tschammer gehörigen, im Guhrauschen Kreise gelegenen Güther, Ober-Mittel-Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube, ist ad instantiam des Curatoris der Sackschen Familien-Stiftung am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. l'Estocq auf den 9. October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Commun-Mandatarii zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güther Ober-Mittel-Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Paur, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bres.

Breslau den 4. September 1828. In der Nacht vom 19. zum 20. August c. sind von den Grenzbeamten in der Gegend des Przemia Flusses unweit Berun-Zabrzeg acht Stück Ochsen angehalten worden. Da die Eindringer der Ochsen entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 3. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Breslau den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Venditor Schubertschen Hauses No. 1295. auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Offener Arrest.

*) Oels den 20. September 1828. Nachdem gestern über das Vermögen der Handlung Wittwe Achilles et Storke hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von der gedachten Handlung etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, derselben nicht das Mindeste hiervon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls das an die Gemeinschuldner Bezahlte oder Ausgeantwortete für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, auch im Fall der Verschweigung oder Zurückhaltung der Inhaber seines Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Arndt.

AVERTISSEMENTS.

*) Görlitz den 17. September 1828. Eine unterm 14. März d. J. unter Adresse Monsieur le Baron Gauchet a Varsovie mit der Post abgesandte Kiste mit Indigo-Proben 1 Pfd. 16 Lth. schwer, ist nicht angenommen worden und hierher zurückgekommen. Der Absender derselben Herr Conditor Mauritius, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich beim hiesigen Grenz-Postamte bald zu melden, und gedachte Kiste in Empfang zu nehmen.

Königl. Grenz-Postamt.

*) Reichenbach den 25. July 1828. Den unbekannten Gläubigern der verstorb. Susanne Marie geb. Landeck verehel. gewes. Häusler und Weber Bruck zu Ernsdorf hiesigen Kreises, über deren Verlassenschaft das abgekürzte Concurs-Verfahren nach §. 5. c. Tit. 50. Thl. I. der Gerichtsordnung eingeleitet worden ist, wird hiermit zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bekannt gemacht, daß zur Ausschüttung der Masse ein Termin auf den 3. November dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Gebäude vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer ansteht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Thomas.

Hennersdorf Reichenbachschen Kreises den 21sten Juny 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauerguthsbesitzer und Kreis-Taxator Johann Gottlieb Lange und seine Ehefrau Marie Elisabeth, früher verwit. Siegelt geb. Heider hieselbst durch den zwischen ihnen vom 9. December 1827. geschlossenen, und am 25. Februar d. J. gerichtlich genehmigten Ehe- und resp. Erbvertrag die hier sonst zwischen Eheleuten bestehende Güthergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Das Landräthl. v. Prittwitzsche Gerichtsamt hieselbst.

Goldberg den 14. Juli 1828. Die auf 2241 Rthlr. 10 pf. gewürdigte Wasser- und Oelmühle genannt Feldmühle des Johann Christoph Baumert in Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises, soll in Terminis

den 23. September,
den 18. November 1828., und
den 14. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte daselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

Oels den 9. September 1828. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des den 24. April c. zu Zessel verstorb. Herrn Heinrich Carl Fabian Grafen v. Reichenbach wird hierdurch bekannt gemacht, und werden etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monathen bei unterzeichneten Fürstenthumsgericht zu melden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf der Frist sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines aus dem Nachlaß erhaltenen Antheils werden halten können.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

Trebnitz den 29. April 1828. Das Johann Heinrich Hainsche Bauerguth sub No. 2. zu Peterwitz, welches gerichtlich auf 2160 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt

schätzt worden, und in zwei Hufen Acker besteht, soll auf Andringen der Realgläubiger im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, dazu stehen Biethungstermine auf den 30. Juni, 25. August, und peremtorisch auf den 20. October Vormittag um 10 Uhr an, die beiden ersten werden in der Behausung des Justitiarii, der letzte und peremtorische aber wird auf dem Schloß in Peterwitz abgehalten. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag für das Meistgeboth und baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, ihre Ansprüche sub pœna præclusi anzumelden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Peterwitz und beim Stadtgericht in Prausnitz nachzusehen.

Das Ober-Amtmann Werner Peterwitzer Justizamt.

Goldberg den 8. August 1828. In der Leihanstalt des Pfandverleiher Benjamin Vertraugott Delahon allhier werden

am 3. November d. J. Montags um 1 Uhr und folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinewand, Bett- und Tischwäsche u. s. w., öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monathen und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armencasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Niedhardt.

Sprottau den 24. Juli 1828. Ueber das Vermögen des Bauer Christian Härtel in Liebichau ist auf Antrag eines Realgläubigers der Concurs eröffnet worden, und die Zeit der Eröffnung wird auf die Mittagsstunde des heutigen Tages hierdurch festgesetzt. Wir haben zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an die in den künftigen Kaufgeldern für die Nahrung bestehende Concursmasse Termin auf den 13. October d. J. Vor- und Nachmittags vor uns im Gerichtszimmer zu Mallmitz anberaumt, und laden dazu alle unbekannten Gläubiger des Härtel vor mit der Aufforderung: sich in demselben entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen anzumelden. Die ausbleibenden Creditoren haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Carlshoff den 23. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation der zu Georgenberg Beuthner Kreises in Oberschlesien belegenen, auf 275 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des daselbst verstorb.

Forb. Albert Cyron gehörige Possession nebst Pertinentien, steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 13. October a. c. Vormittags um 9 Uhr zu Georgenberg an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Endlich werden alle unbekannte Real-Interessenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, sub pœna præclusi hierdurch aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Schweidnitz den 18. July 1828. Das zu dem Nachlaß des zu Hausdorf verstorb. Bauer Gottlieb Schlauch gehörende robothsame Bauerguth No. 21. zu Hausdorf Bolkenhaynschen Kreises, wozu 75 Schfl. Aussaat Breslauer Maaß gehören, und welches nach der in hiesiger Gerichtskanzley einzusehenden Ertragstaxe auf 1360 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mit dem befindlichen Beilaß Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den

21. October Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Kauder anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der meist- und bestbiethend gebliebene Käufer bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle noch unbekannte Gläubiger des ꝛc. Schlausch hierdurch vorgeladen, an gedachtem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit zu erscheinen, in dem die Ausbleibenden als den Beschlüssen der anwesenden Creditoren beitretend werden erachtet werden.

Das Graf v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei Commißherrschaft Kauder.

Greiffenstein den 21. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprocesses die von dem Johann Christoph Weckert hinterlassene, ortsgerichtlich unterm 23. Juni c. auf 312 Rthl. 25 sgr. taxirte, sub Nro. 23. zu Kunzendorf belegene Häuslerstelle, und ladet Kauflustige ein, in dem auf den 5. November c. anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr ihre Gebothe abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Johann Christoph Weckertsche Nachlaßmasse unter der Warnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Militsch den 21. Juli 1828. Der ehemalige Regierungs-Conducteur Hans Julius Moritz Jäckel hier, ist auf den Antrag seiner Anverwandten durch das unterm 4. Juni a. c. ergangenen, und unterm 18. d. M. publicirten Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, unter Vormundschaft gestellt, und ihm die freie Disposition über sein Vermögen abgesprochen worden. Nach Vorschrift der §§. 26. und 34. Tit. 38. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung bringen wir dies

hier-

hierdurch zur Nachachtung, und damit dem gedachten Jäckel kein fernerer Credit ertheilt werde, zur öffentlichen Kenntniß.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Breslau. In No. 3. am Ringe ist die erste Etage mit 7 Zimmern, einer Alkowe, Küche, Speisegewölbe und Zubehör, auch Stallung mit 2 Wagenplätzen Ostern zu beziehen. Auskunft 3 Treppen hoch. — Desgleichen eine kleine Wohnung im Hofe bald zu beziehen.

*) Breslau. Ein Reisewagen und 2 brauchbare Wagenpferde sind billig zu verkaufen. Der Anatomie-Aufwärter Schmidt giebt Auskunft.

*) Breslau. Zu vermiethen in No. 13. auf der Heiligengeist-Straße sind zwey kleine Wohnungen für einzelne Personen und auf Term. Michaelis zu beziehn.

*) Cüstrin den 16. Septbr. 1828. Eine Besuchsreise, welche ich vorigen Monat hieher zu meinem Sohne (dem Platz-Ingenieur) machte, hat schnell bey mir den Endschluß zur Reife gebracht, hier zu bleiben und nicht wieder nach Breslau zurück zu kehren. Indem ich diese Anzeige meinen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten widme, empfehle ich mich und meine Familie zugleich allen gehorsamst und verbindlichst.

Boethcke, Königl. pens. Regierungs- und Baurath.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Klasse 58ster Lotterie traf in meine Einnahme: 75 Rth. auf No. 50855. 50 Rthl. auf No. 37383 55893 58364. 40 Rthl. auf No. 1867 3194. 25 Rthl. auf No. 3171 19269 300 29154 59 85 37305 41030 43 50829 31 81 89 55855 72 58380 82 400 78105 26 51 57 67 68. Kaufloose zur 4ten Klasse und Loose zur 12ten Courant-Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschau der ält., Reuschestraße im grünen Polacken.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein Doppel-Gewehr mit damascirten Läufen von Anschütz, ein halbgedeckter Wagen, und ein Paar neue Geschirre alles gut conditionirt, bey Hrn. Kaufmann Etzler, Schmiedebrücke.

*) Breslau den 22. Septbr. 1828. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ganz gehorsamst bekannt, daß ich von heute als den 22sten Septbr. mein Gewölbe im goldnen Hunde Nro. 41., Eckhaus, Albrechtsstraße und großen Ring, von allen Sorten Damenschuh eröffnet habe.

Galle, Schuhmachermeister, goldnen Hund, Eckhaus Albrechtsstraße und goldnen Ring.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Klasse 58ster Lotterie fielen folgende Gewinne in mein Comptoir: 75 Rth. auf No. 49715. 50 Rthlr. auf No. 36483 79536. 40 Rthl. auf No. 4356 12276 14855 21847 22059 32127 76 36404 29 45804 73 49760 52545 79579 86608. 25 Rthl. auf Nro. 4320 39 46 51 85 99 9626 36 62 14848 58 65 68 74 18763

21467

21467 70 21783 88 21810 15 26976 82 85 32119 32146 62 74 32462 68 36470 39234 60 39267 68 80 43254 45819 43 48 45910 45941 50 55 69 49770 82 52525 44 60901 60 93 69328 40 47 70852 80 96 79528 71 80 89 97 80714 47 86629 32 86634 77 86821 40 46 47 83. Mit Kauflooſen zur 3ten Klaſſe 58ſter Lotterie, deren Ziehung auf den 14. October feſtgeſetzt iſt, und Looſe zur 12ten Cour. Lotterie, welche den 30ſten d. M. gezogen wird, empfiehlt ſich ergebenſt

J. Holſchau, Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. In Nro 83. auf der Ohlauerſtr. und Bruſtgaſſen-Ecke iſt die Handlungs-Gelegenheit, worinnen ſich bereits ſeit länger als 5 Jahren, die Kunſt- und Muſikhandlung befindet, Veränderungshalber zu vermiethen und Termino Weihnachten zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin des Hauſes.

*) Breslau. Ein hieſiger Bürger hat die Hypothek per 1000 Rthl auf das Buchbinder Röderſche Fundum, Nicolaiſtr. No. 25., welche mit 5000 Rthl. ausgeht, und für den Oberamtmann Brunſchwitz eingetragen iſt, aus Händen gegeben, ohne ſich erinnern zu können an wen. Der unbekannte Inhaber wird daher erſucht, ſolche unter Adreſſe, M — l. abzugeben im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhauſe.

*) Breslau. Dienſtag als den 23ſten Septbr. c. gebe ich ein Schwein-Ausſchieben, wobey auch gute Wurſt vorkommt, und bittet um zahlreichen Beſuch

Böhler, Coffetier, Rogal Garten vor dem Schweidnitzer-Thor.

*) Breslau. Marinirte Forellen empfing ich geſtern Morgen durch Eilfuhren und empfehle ſolche im Ganzen das Schock 5½ Rthl., als auch Einzeln

J. A. Breiter, Oderſtraße No. 30.

*) Breslau. Chineſiſchen Thee in Paqueten empfing und verkauft J. A. Breiter, Oderſtraße No. 30.

*) Breslau. Ein junger Menſch, welcher mit guten Atteſten verſehen, Bedienung, Raſiren und Haarſcheiden verſteht, wünſcht ein Unterkommen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhauſe.

*) Breslau. Freytag den 26ſten d. M früh um 9 Uhr werde ich 20 Stück geſunde und brauchbare übercomplette Chauſſee-Bau-Pferde vor dem Oder-Thore, Schießwerder No. 11. beym Gaſtwirth Hrn. Gogel gegen gleich baare Bezahlung meiſtbiethend veräußern laſſen. Epſtein, Königl. Chauſſee-Pächter.

* Frankenſtein den 13ten Septbr. 1828. Das ſub No. 9. Schlauſe Münſterbergſchen Creiſes gelegene Alois Mildnerſche Bauergut iſt inzwiſchen verkauft worden; der auf den 10. Novbr. c. anderweitig anberaumte Biethungstermin wird daher hierdurch zurückgenommen.

Das Gerichtsamt der Standesherrſchaft Münſterberg Frankenſtein.

Mittwochs den 24. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Sagan den 4. September 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bürger und Schuhmachermeister Carl Wilhelm Barock zugehörige, in der Scheungasse hieselbst belegene, gerichtlich auf 856 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 26. November c. Vormittags 10 Uhr

anberaumet worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Stadtgerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

*) Lüben den 26sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 8. zu Nieder-Herzogswaldau Lübenschen Kreises gelegenen sogenannten Keilmühle, welche nach dem Materialwerth auf 1683 Rthl. 15 sgr., und nach dem Ertragswerth auf 3722 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 20. November d. J.,
auf den 22. Januar 1829. und
auf den 25. März Vormittags um 9 Uhr

in dem Schloß zu Nieder-Herzogswaldau anberaumt, und werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Land- und Justizrath v. Nickisch-Roseneck Nieder-Herzogswaldauer Gerichtsamt. Kretschy, Justit.

*) Schmiedeberg den 3. September 1828. Das zum Nachlasse des Tischlermstr. Kremse gehörige Haus No. 514. hierselbst, gerichtlich auf 944 Rthlr. abgeschätzt, soll in Termino unico et peremtorio

den 27. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu hierdurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ebes.

*) Breslau den 9. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Franz Jentsch gehörigen, zu Süßwinkel sub Nro. 32. gelegenen, aus einem Hause und Garten bestehenden Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 120 Rth. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremtorischen Termine den 27. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

*) Breslau den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Maurermstr. Langner gehörigen, zu Klein-Mochbern bei Breslau sub Nro. 10. gelegenen, aus einem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, einem Garten von 1 Schfl. 12 Mtz. und 12 Mtz. alt Breslauer Maaß Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 475 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremtorischen Termine den 27. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

*) Grünberg den 6ten September 1828. Das dem Schmidt Johann Christian Herrmann gehörige Wohnhaus Nro. 236. im 3ten Viertel, taxirt 1624 Rthlr. 16 sgr. 6 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25. October c., den 22. November c. und den 27. December c., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 10. September 1828. Die sub Nro. 99. zu Wüste Röhrsdorf im Hirschbergschen Kreise gelegene, dem Christian Gottfried Opitz gehörige, ortsgerichtlich unterm 3. Septbr. d. J. auf 61 Rthlr. 15 sgr. Cour. taxirte Häuslerstelle zu Wüste Röhrsdorf, wird auf den Antrag eines Real-Creditors in Termino

den 26. November d. J.

Nach-

Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, sofort nach dem Termine zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Büreau des Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

Vogt.

*) Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Weiskersdorf sub No. 72. belegene, auf 4865 Rth. 6 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Gottlieb Steinbrich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 15. November c., den 17. Januar f. a., peremtorie aber den 19. März k. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 13. August 1828. Die Mittelgärtnerstelle No. 48. zu Bärndorf, neuerdings ortsgerichtlich auf 304 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in Termino unico et peremtorio den 6. November a. c Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glatz den 28. Juni 1828. Im Wege der Execution subhastiren wir die in Altgersdorf Habelschwerdter Kreises sub Nro. 49. belegene, auf 620 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Franz Gottwaldsche Bauerstelle nebst der dazu gehörenden Brettmühle, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem auf den 30. July, 9. September, und peremtorie den 9. October c. jedesmal Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumten Biethungstermine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur, so wie bei den Aushängen eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Kur.

Bernstadt den 12. Juni 1828. Das zu Pontwitz sub No. 15 gelegene, auf 440 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte dienstfreie Bauergut ist zum öffentlichen Verkauf an den Bestbiethenden gestellt, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in den am 6. August, 8. September, und vorzüglich in dem letzten am 9. October d. J. Vormittag 9 Uhr anstehenden Bietungstermine auf dem Oberhofe zu Pontwitz zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag dem Bestbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Pontwitz

Hirsch.

Hirschberg den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 1. im Braunschen Antheile zu Hohenliebenthal-Schönauschen Kreises belegene, und auf 1020 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Vielhauersche Bauergut zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 15. Octbr. a. c. V. M. um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Hohenliebenthal vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebnen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenthal. Günther.

Breslau den 29. März 1828. Auf den Antrag des Commun-Mandatars der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Nieder-Eisdorf die Püscherey genannt nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 45,097 Rthl. 9 sgr. 1¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juli 1828., am 18. October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Laundesgerichts-Justiz Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Falkenhausen.

Oels den 26. Juni 1828. Das auf der hiesigen Louisen-Straße belegene dem Büttner Gottfried Speck zugehörige neu aufgebaute, und seinem materiellen Werth nach, auf 2696 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2550 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers den 8ten October a. c. den 17. December a. c. und den 25. Febr. 1829., welcher letzte Termin der entscheidende ist, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen. Das Herzogliche Stadtgericht.

Festenberg den 26. August 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die dem Friedrich Däumling zugehörige, zu Eraschnitz Militsch Tra-

chen-

chenberger Kreises belegene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 103 Rthl. 18 sgr. 3 pf. geschätzt worden, in dem peremtorischen Biethungstermine, auf den 5. November d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse in Craschnitz meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bedeuten ein, daß dem Meistbiethenden das Grundstück, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Registratur hieselbst, als auch im Kretscham zu Craschnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Herrschaft Craschnitz.
Rauerl, Justit.

Reichenbach den 15ten August 1828. Da der Käufer des zur Anton Wernerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Kretschams Nro. 5. zu Schobergrund, Anton Peschke, die Kaufgelder pr 1005 Rthlr. nicht vollständig erlegt hat, so haben wir auf den Antrag der Gläubiger dieses auf 983 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Grundstück zur anderweitigen Subhastation gestellt, und einen einzigen peremtorischen Verkaufstermin auf den

15. November d. J.

auf dem Schlosse zu Schobergrund anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Termine und Orte vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Goldberg den 28. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 36. hier belegenen, dem Seifensieder Hallmann gehörigen Hauses nebst Ackerloos und Braurecht, welches nach der Nutzung auf 2840 Rthlr., nach dem Bauwerth aber auf 3670 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 23. August, den 23. Octbr. und
den 23. Decbr. d. J. V. M. 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgricht.

Glogau den 9. Juni 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Tabacksspinner Kurtzschen Erben gehörige, auf der langen Gasse sub Nro. 298. gelegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2354 Rthl. 26 sgr. 6 pf. Courant gewür-

digt

digt worden ist, auf den Antrag des Kaufmannes Heymann Levysohn öffentlich verkauft werden soll, und der 26. August a. c., der 25. October c. und der 23. December c. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 2. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 69. zu Kroitsch belegenen, dem Carl Gottlob Becker gehörigen Wassermühle, die auf 8835 Rth. 25 sgr. geschätzt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr,

— den 22. September d. J. Nachmittags 2 Uhr,

und — den 24. November d. J. V. M. 9 Uhr bis N. M. 6 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Krottsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks, und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Wohnung des Justitiarii (Burggasse No. 341.) zu inspiciren.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Kügler, Justiz.

Landeshut den 9. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Ullrich gehörige Bauergut sub No. 62. zu Gießmannsdorf, welches dorfgerichtlich auf 1832 Rth. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den hiezu angesetzten 1 Terminen, nämlich: den 23. September c. und den 25. October d. J., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 22. April 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das am hiesigen Salzringe (sogenannte Lindenstraße) sub No. 109. belegene, mit einem ganzen Brau-Urbar ver-

versehene, den Salz-Factor Beyerleinschen Erben zugehörige Haus nebst einem kleinen daran stoßenden Gärtchen, welches nach der gerichtl. Taxe auf 2890 Rth. 4 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 15. July, der 16. Sptbr. und der 25. November d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Grottkau den 2ten August 1828. Im Wege der Execution wird die zu Ober-Märzdorf Grottkauer Kreises sub No. 6. belegene, auf 164 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle des Joseph Gottwald, wozu 4 Morgen 170 □R. Acker-, und 4 Morgen 73 □R. Wiesenland gehören, auf den 16. October c. als dem einzigen Biethungstermine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Koppitz an den Meist- und Bestbietenden von uns verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote hiemit eingeladen werden mit der Versicherung, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Jauer den 6. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Rippichschen freien Erbscholtisey von 4 Huben Land, dem Brau- und Brandtweinurbar und der Gerechtigkeit des Schlachtens und Backens, welche laut der im Gerichtskretscham zu Buchwald, und beim Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtl. Taxe vom 3. Mai dieses Jahres auf 17,025 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind drei Biethungstermine, auf den 26. Juli und den 27. September hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte und peremtorische aber auf den den 25. November Vormittags um 11 Uhr in loco Buchwald anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt der Freisitze Buchwald. Stuppe.

Glogau den 22sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des verstorb. Guthsbesitzer Apel das in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorb. Guthsbesitzer Apel gehörige Mannlehnguth Kodersdorf mit dem Mattheischen Guthe

the, und den auf des Bauer Hennings Guthe gelegenen zwei Teichen, welches nach der Ober-Lausitzschen Hofgerichts Grundtaxe vom Jahr 1727. auf 47230 Rth. 1 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerth aber, auf 69460 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig, und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno

auf den 23. May 1828.
— den 15. August 1828.
und den 25. November 1828.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citatio Edictalis.

Breslau den 4. Juli 1828. Ueber den in 95 Rthl. 5 sgr. 6 pf. reiner Auctionslosung, dagegen in 14,851 Rth. 19 sgr. 3 pf Schulden bestehenden Nachlaß des am 11. Februar 1828. zu Reichenstein verstorb. Hauptmanns und Ober-Steuer-Controlleurs Heinrich Fried. Fretherrn v. Troschke ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Vietsch

auf den 10. October d. J.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Foderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizcommissarius Dietrichs, Justizcommissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. September 1828.

Zu verauctionuren.

Breslau den 13ten Septbr. 1828. Es sollen am 2ten October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19 auf der Junkernstraße verschiedne Steingut-Waaren, bestehend in Tellern, Tassen, Terrinen ꝛc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) **Breslau** den 20. September 1828. In der Gegend von Zabrzeg Plessner Kreises an der Schmolkauer Brücke am Beneschauer Mühlgraben sind am 14. Juli c. Abends nach 8 Uhr drei, von Schmolkau aus dem Oesterreichschen kommende Huckentäger mit 21 Stück Mesolan, am Gewicht 1 Ctr. 22 Pfd. angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen: daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Für denselben: der Regierungsrath Lange.

Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung, Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche: a. auf das von der Königl. Haupt-Commission zur Aufhebung der Stifter und Klöster in Schlesien durch ihren damaligen Secretair, Salzbrunn am 21. April 1814 vor dem hiesigen Königl. Hofrichteramt zum Protokoll aufgenommenen Schuld- und Verpfändungs-Instrument, betreffend eine dem Fundations-Aerario des ehemaligen Stifts zu unserer lieben Frauen zu Striegau gehörige Forderung von 9640 Rthl. Cour., vermöge dessen die früherhin ex instrumento vom 18. Januar 1810. auf den im Striegauschen Kreise gelegenen Gütern Jartschau, Beckern, Pfaffendorf, Muhrau, Antheil Mittel-Stanowitz und Antheil Alt-Striegau eingetragene Forderung auf die Güter Groß- und Klein Bischwitz Breslauer Kreises Rubr. III. No. 1. übertragen worden; und b. auf den über die ex Decreto vom 30. April

1814

1814 erfolgte Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein der letztgenannten Güter vom 15. Juni 1814.; als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine, den

24. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Prove auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30. Juni 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts über die Kaufgelder des dem Kretschmer Jokisch gehörigen, sub Nro 17$\frac{8}{1}$. auf der Schuhbrücke gelegenen Hauses heute eröffneten Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien, Justizrath Merkel, Landgerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankenfensee.

Liegnitz den 26. Juli 1828. Es ist ein Hypotheken-Instrument vom 27sten Januar 1806. auf dessen Grund dreihundert Reichsthaler Cour. auf dem sub No. 43. zu Kroitsch belegenen Wirthshause für den Freihäusler und Schwarz-Viehhändler Gottfried Sternberg zu Wiltsch eingetragen sind, verloren gegangen, und dessen Universal-Erbin, Brauereipächterin Adler zu Zeipern bei Guhrau hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 24. November c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche

an

an die Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen die verehlichte Adler, wie gegen den Besitzer des Grundstücks No. 43., genannt der Schwan, den Schenkwirth Carl Friedrich Weist ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verloren gegangene Instrument über die 300 Rth. wird amortisirt und für die verehlichte Brauerepächterin Adler ein neues wird ausgefertiget werden.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Reichenbach den 1. August 1828. Nachdem auf Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Klein-Güttmannsdorf Reichenbachschen Kreises verstorb. Freigärtner Johann Gottlieb Scheffler, welcher nach einem ohngefähren Ueberschlage in 769 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. besteht, dagegen aber die Passiva 749 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. betragen, heut Mittag der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des ꝛc. Scheffler hierdurch zu dem auf den

10. November c.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anberaumten Liquidations- und Verifications-Termine vorgeladen, ihre Ansprüche an die erbschaftliche Liquidationsmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden und in Händen habenden Urkunden zu bescheinigen oder sonstige Beweismittel anzugeben, und das weitere, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Ober-Landrath v. Wilczky Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

Liebau den 18. April 1828. Auf den Antrag des vormundschaftlichen Gerichts und der Verwandten werden folgende Personen: 1) der Strumpfstrickergeselle Franz Galling aus Liebau, welcher vor ungefähr 28 Jahren in einem Alter von 17 Jahren auf die Wanderung gegangen, und vor etwa 12 Jahren die letzte Nachricht aus Pesth von sich gegeben; 2) der Joseph Illner aus Buchwald, welcher im Jahre 1813. mit dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regimente ins Feld gerückt, dann in einem Lazareth in Sachsen tödtlich krank gelegen haben soll, der jedoch selbst gar keine Nachricht von sich gegeben; 3) der Johann Hübner aus Tschöpsdorf, welcher im Jahre 1813. mit dem 10ten Landwehr-Infanterie-Regimente ins Feld gezogen, und in der Schlacht an der Katzbach tödtlich verwundet worden, selbst aber keine Nachricht von sich gegeben; 4) der Johann Franz Joseph Krause aus Liebau, welcher als Maurergeselle vor ungefähr 12 Jahren in die Oesterreichischen Staaten auf die Wanderschaft gegangen, und aus Krems in Ober-Oestreich die letzte Nachricht von sich gegeben; 5) der Joseph Raabe aus Liebau, welcher im Jahre 1807. in das Braunschweigsche Corps eingetreten, mit

die-

diesem nach Lübeck gegangen, und von dort nach England sich eingeschifft hat, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen; 6) dessen beide Brüder Franz und Anton Raabe, welche um das Jahr 1800. als Tischlergesellen auf die Wanderung gegangen, und von denen seitdem jede Nachricht mangelt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem

auf den 23. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen mit der Aufforderung, alsdann die Idententität ihrer Personen nachzuweisen, und unter der Warnung, daß dieselben im Fall ihres Nichterscheinens werden für todt erklärt werden. Eventualiter werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dieses den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden wird, wogegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco übergeben werden wird. Zugleich wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes-Prätendenten alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben anerkennen muß, und von dem Besitzer der Erbschaft weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Haynau den 10. July 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument und Recognition vom 19. September 1805. über 100 Rthl. Cour. auf der sonst Friedrich Benjamin Steckelschen, jetzt Johann Gottlieb Scholzschen Hofegärtnerstelle zu Radichen sub Nro. 60. für die Bauer Gottlieb Mendesche Vormundschaft zu Modelsdorf, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit zu deren Bescheinigung, und zwar spätestens in Termino

den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier aufgerufen, widrigenfalls das Document amortisirt, und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt zu Radichen.

Wecker, Justit.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Krieges- und Domainen-Rath Erdmann Carl Gottlob Graf v. Sandreczky und Sandraschütz, Majorats-Herr der Fidei-Commis-Herrschaft Langenbielau werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gräfl. v. Sandreczkyschen Fidei-Comensgute Nieder-Langen-Seiffersdorf Reichenbachschen Kreises Rubr. III. Nro. 1. aus dem von dem ehemal. Besitzer Hans Ferdinand Graf v. Sandraßky ausgestellten Schuld-Instrumente d. d. Liegnitz den 17. Juli 1750. für das Stiftsamt ad St. Iohannem, in Liegnitz den

27. Juli

27. Juli 1750. intabulirten, von diesem Amte den 17. März 1758. an die Eleonore Riesin abgetretenen, auch für dieselbe aus dem Decret vom 5. Mai 1758. eingetragenen, und von Letzterer den 28. Januar 1762. an die Maria Ludowika verwittw. Gräfin v. Colonna geb. Freiin v. Zierowsky cedirten 15800 Rthlr., wovon der Rest mit 11204 Rthlr. an die Antonia verwittw. Freiin v. Siersdorf geb. Freiin v. Blanckowsky und Dembitz gezahlt sein soll, als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber a. die Maria Ludowika verwittw. Gräfin v. Colonna geb. Freiin v. Zierowsky, deren Erben und Cessionarien; d. die Antonia verwittw. Freiin v. Sierstorff geb. Freiin v. Blanckowsky und Dembitz, deren Erben und Cessionarien hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termin den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottow auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkerhausen.

Reichenbach den 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Johann Gottfried Hoffmann soll das Consens-Instrument Költschen den 29. August 1801. über das für den Bauer Johann Melchior Burghardt zu Langenbielau seinem des 2c. Hoffmann Freihause und Windmühle Nro. 34 zu Költschen hiesigen Kreises primo loco eingetragene Capital von 600 Rthlr. nach erfolgten öffentlichen Aufgebote amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses verloren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf, in dem zur Anbringung und Nachweisung ihres Besitz- und Eigenthumsrechts an das gedachte Instrument auf

den 2ten December c.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Löschung der Post auf Grund der Ausfertigung der Johann Melchior Burghardtschen Erben verfügt werden würde.

Das Gerichtsamt Költschen.

Wichura.

Habelschwerdt den 1. August 1828. Auf den Antrag der vormaligen Wittwe Hautschel Regine geb. Hahn, später verehl. Stehr, sonst in Alt-Weistritz, jetzt dahier wohnhaft, werden alle diejenigen, welche an der nach ihrer Versiche-

rung

rung verlohren gegangenen, von dem Bauer Anton Hautschel zu Alt-Weistritz unterm 11. November 1815. über 400 Rthlr. in Königl. Preuß. Cour. für den Stuckmann, Stellenbesitzer, und vormal. Gemeinrichter Joseph Mader zu Hammeri ausgestellten, von diesem aber am 27. April 1819. der genannten Wittwe Stehr cedirten, auf dem zu Alt-Weistritz sub Nro. 93. belegenen, gegenwärtig dem vormaligen Gerichtsscholzen Bauer Ignatz Grolms zugehörigen vierspännigen Bauerguthe sub Rubr. III. Nro. 6. vigore Decreti vom 20. November 1815. eingetragenen, jetzt nur noch auf 350 Rthlr. validirende Schuld- und Pfand-Verschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 24. November c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarii Hase und Leyffer zu Glatz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst beigehefteten Hypothekenscheine d. d. Habelschwerdt den 20. November 1815. für amortisirt erklärt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

Glatz den 31. July 1828. Ueber den in 19,806 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. an Grundstücken Activis, Waaren und sonstigen Mobilien, dagegen aber in 17,360 Rth. 28 sgr. 1 pf. in Passivis bestehenden Nachlaß des am 26. May d. J. hieselbst verstorb. Kaufmanns Johann Anton Weiner ist sub hodierno der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich auf den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihr etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, wird der Justiz-Commissarius Hase vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Information zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Schömberg den 20. August 1828. Das zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Weber Johann Stelzer gehörige, sub Nro. 164. zu Schömberg gelegene, magistratualisch auf 100 Rthl. taxirte Haus und Gärtchen, welches von der erblasserischen Ehefrau als alleinige Beneficial-Erbin ererbt worden, soll auf Antrag der Letztern Behufs der Tilgung der Nachlaßschulden subhastirt werden. Demnach wer-

werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine,

den 5. November c. a.

Vormittags um 8 Uhr in unserm Geschäftszimmer vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Besitzerin an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Weber Johann Stelzer hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 19. August 1828. Die Königshulder Stahl-Fabrique beabsichtiget: ihre beiden Frischfeuer, der ihr ebenfalls zugehörigen Mahlmühle gegenüber zu verlegen, und demnächst ein Stück von dem, aus dem großen Werk's-Canal in den Malapane-Fluß gehenden kleinen Seiten Canal zu cassiren, und dagegen ein neues Stück Canal, welcher wieder in den alten einfällt, zu werfen. In Gemäßheit des § 7. im Gesetz vom 28. October 1810 wird dies hierdurch zu öffentlichen Kenntniß geb. acht und zugleich ein Jeder, der dadurch etwa eine Gefährdung seines Rechts befürchtet, aufgefordert, den etwanigen Widerspruch binnen heut und 8 Wochen präclusivischer Frist hieselbst anzubringen, widrigenfalls ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Der Kreis-Landrath. v. Marschall.

Nimptsch am 27. August 1828. Die bevorstehende Theilung des Vorwerker Gottfried Hildebrandschen Nachlasses von Gaumitz Nimptscher Anthels, wird in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubiger, soll das dem Benedict Pestinger, zu Wittgendorf gehörige Auenhaus sub No. 117. welches ortsgerichtlich auf 62 Rthl. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 5. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 18. Juni 1828. Von dem Königl. Preuß. Land-Gericht zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht: daß der Coffetier Friedr. Bode und dessen Ehefrau Caroline geb. Cocius bei Verlegung ihres Wohnorts aus hiesi-

hiesiger Stadt nach Marienau, die an letzterem Orte unter Eheleuten statutarisch statt findende Gütergemeinschaft laut des unterm 12. d. M. gerichtlich abgeschlossenen Abkommens ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Liebenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt im Wege der Execution das zu Schmottseifen Löwenberger Kreises sub No. 229. belegene, auf 566 Rthl. 18 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Hayn, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18. October 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseiffen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Die von dem hiesigen Bürger M — l aus Händen gegebene Hypotheke per 1000 Rthl haftend auf das Buchbinder Nöderscher Fundum, Nikolaistraße neue No. 25. ist nicht, wie irriger Weise angegeben, für den Hrn. Oberamtmann Brunschwitz, sondern für den Kaufmann Joh. Wilh. Gotel. May eingetragen. Der solche in Händen hat, wird von oben Erwähnten nochmals dringend ersucht, solche baldigst im Anfrage- und Adreß-Büreau am Ringe im alten Rathhause abzugeben.

*) Breslau. Ein Wirthschafts-Inspector, welcher seit mehreren Jahren bedeutende Güter bewirthschaftet, und alle in dieses Fach einschlagende Wissenschaften praktisch als theoretisch versteht, wünscht zu Weihnachten d. J. ein Unterkommen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Die Niederlage der Mahagoni-Hölzer und Fournire habe ich vom weißen Löwen nach der Carlsstraße No. 42. verlegt.

A. Heidenreich aus Berlin.

*) Breslau. No. 30 Albrechtsstraße ist vorne heraus in der 2ten Etage eine meublirte Stube, mit und auch ohne Betten nebst Bedienung vom 1. Octbr. c. an zu vermiethen, eben so auch eine dergleichen während der Dauer des jetzt bevorstehenden Wollmarktes.

* Breslau den 17. Septbr. 1828. Es sollen auf den 6ten k. M. Vormittags um 9 Uhr auf dem Bernhardiner Kirchhofe in der Neustadt: 39 Stück überflüßige Wasser-Schleif-Eimer, 15 dito Feuer-Leitern und 15 dito Feuer-Hacken meistbiethend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu sich Kauflustige an benanntem Platze einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Donnerstags den 25. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Camenz den 16. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 40. zu Follmersdorf gelegene, dem Anton Jäckel alldort gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 17. Juni d. J. auf 7484 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtisei, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Licitations-Terminen, und zwar: den 12. November d. J., den 15. Januar und den 26. März k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 155. belegene, auf 6674 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Benjamin Gottfried Peipe ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. November c., den 10. Januar f. a., peremtorie aber

den 10. März f. a. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Purmann.

*) Pohlnisch-Nettkow bei Grünberg den 16. September 1828. Die zu Seiffersholz Grünbergschen Kreises belegene, sub No. 6. des Hypothekenbuches verzeichnete dienstbare Gärtnernahrung des Christian Vogt, ist wegen nicht belegter Kaufgelder, mit der früher davon aufgenommenen Taxe der 295 Rthlr. 29 sgr. 9 pf., anderweitig subhasta gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 28. November 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Seiffersholz angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgen werde.

Freiherrlich v. Arnold-Ehrenbergsches Patrimonial-Gericht über Seiffersholz.

*) Strie-

*) Striegau den 5. September 1828. Auf den Antrag der Rathmann Sandersschen Erben soll das denselben gehörige, sub Nro. 55. hier belegene, auf 309 Rthlr. 3 sgr. 6 pf gerichtlich taxirte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 20. November d. J. Morgens 10 Uhr anberaumten Termine vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Cosel den 9ten September 1828. Die sub Nro 24. zu Cziffek gelegene Häuslerstelle des Anton Fitzon, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Behufs dessen ist ein peremtorischer Termin auf den 6. November Vormittags hierselbst anberaumt worden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Cosler Kreises.

Schloß Schönberg in der Königl. Preuß. Oberlausitz am 15. Juni 1828. Auf den Antrag der Erben der Christiane Friederike verwittw. Brückner haben wir zum öffentlichen Verkaufe des No. 10. zu Schönberg belegenen Hauses mit Scheuer, Grasegarten, Aeckern und Wiese im Jahr 1827 auf 1165 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gerichtl taxirt, im Wege freiwilliger Subhastation drei Bietungstermine, und zwar auf

den 7. August,)
den 11. Septbr.,) 1828.
den 10. October)

erstere beide in die Gerichtsamts-Registratur zu Görlitz, letzteren peremtorischen an Gerichtsamtsstelle auf das herrschaftliche Schloß zu Schönberg sämmtlich Vormittags um 10 Uhr angesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird

Das Freiherrl. v. Rechenbergsche Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Waldenburg den 1sten Juli 1828. Die zu Vogelgesang Landeshuter Kreises sub Nro. 1. belegene, auf 1704 Rthlr. 10 sgr. 1 pf. gerichtlich gewürdigte George Friedrich Schälsche Erbscholtisey mit Gerechtigkeit des Schank- und Brandtweinbrennens, Backens und Schmiede, soll im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers in Terminis den 2. August, 5. September, und peremtorie den 10. October d. J. in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und wozu Kauflustige und Besitzfähige hiermit eingeladen werden.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

Streh-

Strehlen den 30. Juli 1828. Die zum Nachlaß des Samuel Bergmann gehörige, sub Nro. 22 zu Trebnig Nimptschschen Kreises gelegene, auf 154 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs der Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger veräußert werden. Dazu haben wir peremtorischen Bietungstermin auf den 16. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Rudelsdorf auf der dortigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe kann täglich bei uns und im Kretscham zu Trebnig und Rudelsdorf eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Rudelsdorf, Ober-Johnsdorf und Trebnig.

Breslau den 23. Juni 1828. Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums zu St. Michael soll das dem Erbsaßen Joseph Philipp gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 895 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1052 Rthlr. 22 sgr. 7½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 110. des Hypothekenbuchs neue No. 9. auf dem Lehmdamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 17. October d. J. Vormittags vor dem Hrn. Justizrathe Wolkenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Habelschwerdt den 15. Juli 1828. Schuldenhalber wird auf Antrag der Erben des verstorb. Colonist Franz Bernhard zu Neuplomnitz, die zu seinem Nachlaß gehörige, daselbst sub Nro. 4. belegene, und auf 328 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Colonistenstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feilgeboten, und ein Termin zur Licitation auf den 16. October d. J. in der Kanzley zu Plomnitz anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden demnach eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine daselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzte-

letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

Polkwitz den 28. Juli 1828. Das dem hiesigen, als Verschwender erklärten Bürger und Schuhmachermstr. August Nicolaus eigenthümlich zugehörige, am Markte sub Nro. 76. belegene Haus und Zubehörungen, seinem Nutzungsertrage auf 466 Rthlr. 5 sgr. 4 pf., seinem effectiven Werth nach aber auf 639 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf Antrag einer Realgläubigerin zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden, und wozu wir in unserm Geschäfts-Locale auf den 16. October c. V. M. 10 Uhr einen einzig peremtorischen Termin angesetzt haben. Wir laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Eröffnen, daß an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen dürften, so wie, daß die Taxe in unserer Registratur zur Einsicht liege, vor.

Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Wartenberg den 8. August 1828. Es soll im Wege der Execution die zu Kraschen bei Medzibor belegene Fleischer Ernst Kiehnsche Häuslerstelle sub No. 1., welche ortsgerichtlich auf 330 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, in Termino peremtorio den 16. October d. J. zu Kraschen subhastirt werden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Marks.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des den Gebrüdern Ober-Landesgerichts-Präsident Ernst Wilhelm Carl Albrecht v. Reibnitz, und Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, und im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guthsantheils Roschkowitz, das v. Frankenbergsche Guth auch Alt-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Haugwitz auf den 24. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das genannte Guthsantheil präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser, Enge, Paur und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Treb-

Trebnitz den 23. May 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Curators der Müller Johann Nöldnerschen Concursmasse von Klein-Mertinau, Herrn Justizcommissarius Rode alle diejenigen Prätendenten, welche an das verlohren gegangene, über ein auf der sonst dem in Concurs verfallenen Müller Johann Nöldner gehörigen Mühle sub No. 5. des Hypothekenbuchs von Klein-Mertinau Rubr. III. Nro. V. für den Erbsaßen und Stellmachermeister Johann Sternitzke zu Trebnitz eingetragenes und bereits zurück gezahlte Capital per 24 Rthl. unterm 25. August 1787. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 25. Octbr. c. vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Mentzel durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen aus dem quäst. Instrum. an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein gewies Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 29sten December 1827. Auf den Antrag der Caroline Mariane verehelichten Kern geb. Escher zu Sohrau, wird deren Mutter, die geschiedene Appollonia Escher geb. Dolainsky, die sich seit länger als 10 Jahren von ihrem bisherigen Wohnorte Ratibor entfernt, und während dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. November 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Kretschmer im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls sonst die geschiedene Appollonia Escher geb. Dolainsky für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrer sich gemeldet habenden Tochter der Caroliene Mariane verehelichten Kern zu Sohrau als gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Löwenberg den 15. September 1828. Von dem Reichsgräfl. v. Frankenbergschen Gerichtsamte Warthau und Groß-Hartmannsdorf werden hiermit nachstehende 9 Hypotheken Instrumente aufgeboten: 1) das d. d. Warthau den 11. Juli 1801. über 300 Rthlr. für den Gerichtsscholz Johann Christoph Kühn zu Hartliebsdorf auf dem Gottfried Brucknerschen Bauergute sub Nro. 40. zu Groß-Hartmannsdorf haftend; 2) das d. d. Groß-Hartmannsdorf den 10. Januar 1816. über 97 Rthlr. auf dem Gottfried Kühnschen Bauergute sub Nro. 42. zu Ober-Groß-Hartmannsdorf eingetragen; 3) das d. d. Warthau den 20. Juni 1802. über 50 Rthlr., welche Christian Gottlieb Wiesner zu Klein-Krauschen auf seine daselbst sub No. 32. c. belegene, jetzt dem Caspar Kriebel zugehörige Häuslerstelle, aus dem dasigen Gemeinde-Reluitions-Fonds vorgeliehen erhalten, und welches Instrument, nur noch auf 33 Rthl. 10 sgr. gültig, unterm 22. März 1822

dem

dem Scabinus Küttner zu Bunzlau cedirt worden; 4) das d. d. Warthau den 15. April 1801. über 150 Rthlr.; und 5) das d. d. Warthau den 28. October 1811. über 200 Rthlr., ersteres für die evangelische Kirche daselbst, und letzteres für die Königl. Waisen-Anstalt zu Bunzlau auf der Johann Gottlieb Andersschen Schmiede sub No. 49. zu Warthau intabulirt; 6) das d. d. Warthau den 24. Juni 1790. über 10 Rthlr., welche für die Gottfried Kullmannsche Vormundschaft zu Warthau auf dem jetzt Tobias Riedelschen Hause sub Nro. 38. zu Nieschwitz eingetragen; 7) das d. d. Warthau den 26. Januar 1819. über 300 Rthlr., welches Gottlieb Winkler zu Nieschwitz auf sein daselbst sub Nro. 28. belegenes Bauerguth von der Gerichtsscholz Scholzschen Vormundschaft zu Ober-Thomaswaldau vorgeliehen erhalten, und welches Capital unterm 8. November 1820. der Bauer Mosemannschen Pupillar-Masse zu Groß-Hartmannsdorf cedirt worden; 8) das d. d. Warthau den 22. April 1782. über 40 Rthlr. für den Ziergärtner Lange auf dem jetzt Jeremias Sachsischen Hause sub Nro. 126. zu Ober-Groß-Hartmannsdorf intabulirt; und 9) das d. d. Warthau den 18. April 1786. über 20 Rthlr. für den verstorb. Maurermstr. Siegismund Ullrich zu Bunzlau auf dem jetzt Joseph Reichsteinschen Hause sub Nro. 31. a. zu Klein-Krauschen eingetragen. Zur Anmeldung und Bescheinigung etwaniger Ansprüche an gedachte angeblich abhanden gekommene Hypotheken-Instrumente ist nun ein Termin auf

den 17. Decbr. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an erwähnte Instrumente Forderungen und Rechte zu haben vermeinen, hiermit in die Gerichts-Kanzley zu Warthau mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß die Aussenbleibenden mit ihren spätern Ansprüchen präcludirt, zu einem ewigen Stillschweigen verurtheilt, die quäst. Hypotheken-Instrumente für null und nichtig erkläret, die Capitalien im Hypothekenbuche gelöscht, den zur Zeit noch unbefriedigten Gläubigern hingegen auf Grund der Präclusoria neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Warthau und Groß-Hartsmannsdorf. Streckenbach.

*) Breslau den 17. September 1828. In der Gegend von Riebnick vor dem Dorfe Pschegenza sind von den Grenzbeamten am 20. August d. J. 2 Wagen nebst 4 Pferden mit 6 Kuffen Ungarwein, 18 Ctr. 7 Pfd. an Gewicht, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 23. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
Für denselben: der Regierungsrath Lange.

AVERTISSEMENTS.

*) Landeshut den 12ten September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der sämmt-

sämmtlichen Nachlaßgläubiger das von dem verstorb. Tischlermstr. Johann Jacob Grimm hinterlassene, auf 284 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. geschätzte Haus sub Nro. 4. der hiesigen Vorstadt, in dem auf den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein. Hierbei werden zugleich die unbekannten Gläubiger des verstorb. Tischlermstr. Grimm zur Anmeldung ihrer Forderungen angewiesen und bedeutet, daß nach dem Verkauf des Hauses sofort mit Vertheilung der Masse verfahren werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Breslau den 5. July 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 21. December 1823. zu Landeshuth verstorb. Königl. Kreis- und Stadt-Physicus Dr. medicinae Ephraim Gottlieb Weltz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Mühler.

*) Markliffa den 13. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die dem verstorb. Bürger und Töpfermstr. Johann Gottlob Thomas gehörig gewesenen Grundstücke: 1) das sub Nro. 47. hierselbst belegene Haus mit Töpferwerkstatt, gerichtlich taxirt auf 290 Rthlr. 15 sgr.; 2) ein Viertheil der sub Nro. 27. belegenen Scheune, gerichtlich taxirt auf 15 Rthl.; 3) ein Ackerstück von 7 Scheffeln Berliner Maaß Aussaat Nro. 54., gerichtlich taxirt auf 192 Rthl 20 sgr. Courant, ad instantiam der Gläubigerschaft und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18. November c. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß der Außenbleibende mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stadt.

*) Hoyerswerda den 20. August 1828. Es sind folgende Sachen als anscheinend gestohlenes Guth in Beschlag genommen worden: 1) ein alter goldner Ring, in der Mitte desselben befindet sich ein größerer blauer Stein, und an dessen beiden Seiten sechs kleine Steineinfassungen, in welchen jedoch nur 4 Steinchen befindlich sind; 2) ein alter goldener Ring mit sieben weißen in Silber gefaßten Steinen; 3) ein alter goldner Ring mit 9 weißen in Silber gefaßten

Stei-

Steinen; 4) eine Kristallplatte. Diese Sachen sollen angeblich bald nach Weihnachten 1827. auf der Landstraße von Senftenberg hierher in der Nähe des Dorfes Groß-Koschen in einem rothen Kästchen gefunden worden seyn, und sie sind auf 2 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden. Der unbekannte Eigenthümer wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16. October c. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten Termine zu melden und sein Recht an den vorbezeichneten Sachen nachzuweisen, widrigenfalls darüber nach Vorschrift der Gesetze anderweitig verfügt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Reichenbach den 28. Juli 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Ober-Mittel-Peilau hiesigen Kreises verstorbenen Franz Carl Joseph Schwarzer, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation die ihnen gehörige, und sub Nro. 11. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Hufschmiede nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 1148 Rthlr. 29 sgr. 8 pf., das Schmiedewerkzeug aber auf 54 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 25sten October c.

auf dem Schloße zu Ober-Mittel-Peilau anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine Behufs der Ablegung ihres Geboths mit dem Bemerken eingeladen, daß dem meist- oder bestbiethend Bleibenden der Zuschlag des Grundstückes ertheilt wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Bietungstermine sub pœna præclusi anzumelden.

Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 24. September 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	13 5/6	—
dito dito - 2 M.	—	141 2/3	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	151 1/12	—	Banco Obligationen - - -	—	99
dito dito - 2 M.	150 1/3	—	Staats Schuld-Scheine - -	93 5/6	—
London - - - - 3 M.	6 25 1/8	—	Stadt-Obligationen - - -	—	106 1/2
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	99 5/6
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 7/12	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99 1/2
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6 1/3	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	103 1/4	— — 500 —	6 7/12	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99 5/6	Grossh. Posn. Pfandbr.	100 2/3	100 1/3
dito - - - - - 2 M.	—	99 1/4	Disconto. - - - -	—	4 1/2
Holländ Rand-Ducaten -	—	98 1/2	Warsch. Pfd. - - -	86 5/6	—
Kayserl. dito - - - -	—	97			

Beylage

Beylage
Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. September 1828.

Offener Arrest.

Brieg den 21. August 1828. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts über das Vermögen des Kaufmann Joseph Gabriel hierselbst heute der Concurs-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Petersswaldau den 18. Septbr. 1828. Den hochzuverehrenden Mitgliedern des Landwirthschaftlichen Vereins zeige ich ganz ergebenst an, wie Dienstag den 7ten October d. J. eine Versammlung des rc. Vereins statt finden wird.

Ferdinand Graf zu Stolberg.
Präsident des Vereins.

Breslau den 9ten Juli 1828. Auf den Antrag des Pfandverleihers Brunschwitz sollen alle seit sechs Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffentlich versteigert werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige durch diese Bekanntmachung aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine den 16. October 1828. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr vor unserem Commissario, Herrn Secretair Seeger in dem Geschäfts-Locale des Pfandverleihers Brunschwitz auf der Weißgerbergasse Nro. 3. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in

Kleidungs-

Kleidungsstücken, Betten, Tüchern, Leinwand, silbernen Eßlöffeln, goldnen Ringen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem auf der Weißgerbergasse No. 3. hieselbst wohnenden Pfandverleiher Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, unter der Warnung: daß, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommende Kaufgelde der Pfandgläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Peiskretscham den 12. Juli 1828. Schuldenhalber wird die zu Pniow Tosser Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 1. eingetragene, dem Johann Pasternack zugehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 302 Rth. 19 sgr. 9 d. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden kann, in dem einzigen und peremtorischen Termine auf den 16. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Pniow öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Geboth der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebothe gerechnet werden wird. Zugleich werden alle etwannigen unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an die Mühle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Pniow.

Liebenthal den 23. Juli 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Klein-Röhrsdorf sub No. 77. belegene, auf 99 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Benedict Klemt, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. October 1828. Vormittags von 11 — 6 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Birawa am 6. August 1828. Die Ackerrente, welche die hiesigen reluirten 15 Bauern vermöge bestättigten Recesses vom 17. März und 15. Juli 1819. dafür, daß ihnen bei der vollzogenen Regulirung

der

der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, die zur Zeit ihrer Robotpflichtigkeit besessenen Grundstücke in ihrem vollen Umfange belassen worden waren, an das Dominium entrichten, soll auf den Antrag des letztern und der gedachten 15 Bauerguts-Besitzer durch Abtretung von Land abgelöst werden. Wenn nun die Herrschaft Birawa Fidei-Commis ist, so werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen alle diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 6 Wochen, und spätestens in Termino den 16. October d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts anzumelden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen werden wollen? Die Ausbleibenden müssen nach §. 12. des erwähnten Gesetzes, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und können mit keinen Einwendungen dagegen mehr gehört werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör auf der Kupferschmiedestraße belegen, weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau.

*) Breslau. Brennspiritus das große Quart $7\frac{1}{2}$ sgr., feinen, mittlen und ordin. Leim zu herabgesetzten Preißen, empfiehlt E. Beer, Kupferschmidt-Straße No. 25.

*) Breslau. Sollten noch einige, an dem den 1sten October c. sich anfangenden Cursus eines Tanzunterrichts Theil zu nehmen wünschen, so bitte ich dieselben mich bis dahin davon gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Förster, Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft Ohlauerstr. No. 2.

*) Breslau. Schweinfurtbergrün, Bremerblau, Louisengrün und Kalkergrün offerirt von bester Qualität zu den billigsten Preißen

E. Beer, Kupferschmidtstraße No. 25.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine in No. 1. der Schmiedebrücke bisher gehabte Tuchhandlung nun nach der Schweidnitzer Straße in das zur Kornecke benannte Haus, und zwar in das neben dem Eckgewölbe befindliche Locale verlegt habe. Ich empfehle mich daselbst sowohl mit feinen Niederländischen, mittlen und ordinairen Tuchen, Castoiren, Halb-Tuchen, Circassiens und engl. Calmucks in modernster Farben-Auswahl, als auch mit feinsten Köper, Hemden und glatten Flanell in verschiedenen Breiten, versichere bey reellster Bedienung die möglichst billigsten Preiße, und bitte ergebenst um geneigte Abnahme.

Joh. Eduard Magirus jun.,

Schweidnitzer-Straße in der Korn-Ecke nahe am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen ist billig ein Gewölbe, Schreibstube, mit auch ohne Keller nahe am Ringe. Näheres Schuhbrücke No. 13.

*) Bres-

*) Breslau. Ich verkaufe zu festen Preißen lange Berliner Pfeifen a 10 sgr., und kurze desgleichen a $7\frac{1}{2}$ sgr., Löcher-Knöpfe von Perlmutter das Dutzend $2\frac{1}{2}$ sgr., Ohlauerstr. No. 20. eine Treppe S. Hirschfeld.

*) Breslau. Marinirter Aal von Elbing in kleinen Fäßchen ist neuerdings billigst zu bekommen bey

G. Oeffeleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstraße No. 41.

*) Breslau. Von ganz vorzüglicher Güte empfing ich so eben ächten Orangen Curaçao erste und zweyte Sorte, wie auch ächt italienischen Maraschino und, empfehle zu den billigsten Preißen

Eduard Worthmann, Schmiedebrücke im weißen Hirsch No. 4.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 4ten Klasse 58ter Klassen-Lotterie, so wie mit Loosen zur 12ten Courant-Lotterie empfiehlt sich

Friedrich Ludwig Zipfel, im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Sehr leichten und empfehlungswerthen Portoriko schön geschnitten zu 10 sgr. und reinschmeckenden Coffee a $5\frac{3}{4}$ sgr., so wie alle Sorten Zucker zu Stadtpreißen offerirt U P Steinhaus, an der grünen Baumbrücke.

*) Breslau. Wir haben die Conditorey des Hrn. L. R. Bisotz im goldnen Krebs No. 4. neben der kleinen Waage am Paradeplatz an uns gebracht, ganz neu eingerichtet, und empfehlen Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum uns ganz ergebenst mit Coffee, Thee, Chocolade, Portion- und Tassenweise, so wie auch mit andern warmen und kalten Getränken, Backwaaren und Torten, eingemachten Früchten u. s. w. bester Art, zu den billigsten Preißen, und versprechen die reellste Bedienung. Pluda et Camp.

*) Breslau. Einem hohen und hochgeehrten Publiko zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß heute den 25sten Septbr. die See-Schlacht von Navarin, vorher Oberon: Oper in 3 Abtheilungen, von C. M. v. Weber, bey Erleuchtung des Gartens statt finden wird. Wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gabel, Coffetier, Odeerthor Mehlgasse.

*) Breslau. Auf der Ohlauerstraße No. 76. ist zu Weihnachten das Bäckerey-Local zu beziehen. Im goldnen Bischof auf der Bischofsgasse No. 3. die Bierbrauerey, die Schankgelegenheit nebst dem ersten und 3 Stock, bestehend in 4 Stuben, 2 Kabinet ꝛc. und das Gewölbe. Auf der Altbüßergasse No. 46. im Breitenstein einige kleine Wohnungen. In der Königs-Ecke, Ohlauerstraße No. 55. 3 Stuben, 3 Stiegen hoch. Am Neumarkt No. 3. das Bäckerey-Local. An der Holzbrücke No 3. die Branntweinbrennerey. Hierauf das Nähere zu erfragen auf der Odergasse No. 16 beym Kaufmann Groß.

*) Breslau. Ein moderner Flügel ist billig zu verkaufen, bey mir auf der neuen Weltgasse No. 36. Ph. Wüstrich.

Freytags den 26. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Steckbrief.

In der sogenannten Heidemühle bei Goschütz ist in der Nacht vom 21. zum 22. May a. c von mehrern Personen ein gewaltsamer Diebstahl verübt, und ein in derselben befindlich gewesener Tagearbeiter mit einer Axt verletzt worden, drei der Angeschuldigten sind bereits zur gefänglichen Haft gebracht und zur Untersuchung gezogen worden, die beiden unten näher bezeichneten Verbrecher haben jedoch bis jetzt noch nicht ermittelt werden können; diesen wird jedoch, insbesondere aber dem Joneck von den verhafteten Mitschuldigen hauptsächlich die Verleitung und Ausführung dieses nächtlichen Einbruchs zur Last gelegt, wenn daher an der Ergreiffung derselben viel gelegen ist, so werden alle resp. Militair-, Civil- und Polizei-Behörden ersucht, auf die gedachten Verbrecher zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten sicher an das unterzeichnete Königl. Inquisitoriat abliefern zu lassen.

(Signalement.) 1) Der Wodarczek auch Pjdink oder Bzend genannt, führt den Vornahmen Woitek (Georg), ist ein Hausmann in einer Besitzung im Walde im Schildbergschen Kreise bei Schildberg und resp. bei Przygodzicze Sklarke an der Grenze des Groß-Herzogthum Posen einige und 30 Jahr alt, mittler Größe, hat dunkelbraunes Haar, kleine Nase, kleinen Mund, keinen Bart, rundes Kinn, rundes Gesicht, gesundes Aussehen, spricht pohlnisch und hat einige Pockennarben im Gesicht. Seine Kleidung zur Zeit des Verbrechens und in den Tagen zuvor hat bestanden in einer hohen grauen Barankenmütze, einem blau tuchenen Oberrock, blau oder grün tuchenen Weste, lange Stiefeln, in dieselben gezogene roh leinene Hosen.

2) Der auch nicht ermittelte Coinculpat führt nach der Beschreibung der inhaftirten Coinculpaten den Vornahmen Jonek (Johann), wahrscheinlich auch Philipp, sein Familiennahmen ist unbekannt, so wie sein Geburts- und Aufenthaltsort. Er soll etwa 30 Jahr alt, von bedeutender Größe sein, röthliches krauses Haar, röthlichen Backenbart, große Nase, rundes Gesicht haben und von starker Statur sein. Seine Kleidung soll zur Zeit des Verbrechens bestanden haben in einem blauen Tuchmantel, rundem Huth, grauen langen Tuchhosen, einer dergleichen Weste und schwarzen Lederschuhen. Auch soll er nur Polnisch gesprochen haben.

Breslau den 12. September 1828. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

*) Nimptsch den 18. August 1828. Nachdem auf den Antrag des Königl. Domainen-Amts Rothschloß die dem Franz Joseph Rohrdrommel gehörige, ihrem Maie-

Materialienwerthe nach auf 2,568 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 800 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, aus einer oberschlächtigen Wassermühle, drei Ackerstücken von zusammen acht Schfl. Aussaat, einem Mühlgarten und einem Stück Wiese bestehende Mühlen-Besitzung No. 15. zu Poseritz Rimptschichen Kreises, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, so haben wir zu deren öffentlichen Verkaufe Termine auf

den 25. November c. V. M. 9 Uhr
den 25. Januar 1829. V. M. 9 Uhr und
den 25. März 1829. N. M. 2 Uhr

erstere beiden in unserm Gerichtsgebäude, den letzten peremtorischen im Gerichts-Kretscham zu Poseritz vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Bönisch angesetzt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht geachtet werden, und der Zuschlag an den Bestbietenden sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe dieses Grundstücks ist an unserer Gerichtsstätte und im Kretscham zu Poseritz ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

*) **Strehlen** den 16. August 1828. Die am Ohlau-Flusse zu Wansen gelegene unterschlächtige zweigängige, unterm 12. Juni 1828. auf 5236 Rthl. 5 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühle auch Stadtmühle genannt, zu welcher mehrere Obstgärten, Acker, Wiesen ꝛc. gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in dem vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Wolff auf

den 28. November a. c. Vormittags 8 Uhr,
den 28. Januar a. f. Vormittags 8 Uhr,
den 28. März a. f. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Licitations-Terminen, und zwar in den beiden erstern hierselbst, in dem letztern aber, welcher peremtorisch ist, in der Stadtmühle zu Wansen selbst verkauft werden. Demgemäß werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, sofort erfolgen solle. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Brieg** den 21. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers soll die dem Erbscholtz Carl Gottfried Mittmann zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, am 11. July d. J. dem Nutzungsertrage nach zu 5 pro Cent auf 8356 Rthl. 1 sgr. 7⅔ pf. gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 11. zu Briegischdorf gelegene Erbscholtisey, jedoch mit Ausschluß der später angekauften Briegischdorfer Dominial-Acker-Parcellen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, als nämlich den 17. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und den 16. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr,

ins-

insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Briegischdorf, und zwar im dasigen Gerichtskretscham vor dem Herrn J. A. Müller abgehalten werden soll, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 6ten August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schenkwirth Pohl zugehörigen Hauses nebst Brandtweinburbar Nro. 4a. zu Ernsdorf Königl., welches materialiter auf 375 Rthl., und nach dem Ertrage auf 1373 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 29. November dieses Jahres auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbienden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Guttentag den 12ten August 1828. Behufs der Theilung soll die zum Nachlaß des Robothgärtner Nicolaus Wittek gehörige, zu Sternalitz belegenen Robothgärtnerstelle, welche auf 84 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den

1. December c. a.

angesetzten einzigen Licitationstermine des Nachmittags um 3 Uhr vor uns zu Sternalitz entweder persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Sternalitz.

*) Neusalz den 1. September 1828. Im Wege freiwilliger Subhastation soll die dem Johann George Neumannschen Erben gehörige, sub Nro. 20. zu Hohwelze belegene, auf 565 Rthl. gerichtlich gewürdigte Windmühlen-Nahrung nebst Zubehör, in Termino peremtorio den 2. December 1828. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns im Dominial-Wohnschloß zu Kontopp Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Dorfgerichte zu Hohwelze eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.

Schneider.

*) Hultschin den 29sten August 1828. Das Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin subhastirt Behufs der Erbtheilung die zu Petrzkowitz Ratiborer Kreises sub Nro. 11. belegene, auf 164 Rthl. 8 sgr. gerichtlich abgeschätzte Robothgärtnerstelle

stelle nebst dazu gehörigen Vieh- und Wirthschafts-Inventarium in dem einzigen Termine, den 29. November c. und ladet dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß der Meist- und Bestbiethende nach eingeholter Genehmigung der Erb-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme begründen.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

*) **Grottkau** den 16. September 1828. Zur Subhastation des zu Grottkau am Ringe sub No. 45. belegnen brauberechtigten, auf 717 Rthlr. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses der Theresia Steiner, nebst den dazu gehörigen 3 Schfl. Breslauer Maaß Viehweideäcker, haben wir einen anderweitigen Bietungstermin auf den 27. October c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen, mit dem Bemerken hiemit eingeladen, daß für das im Licitations-Termine am 15. d. M. gethane Meistgeboth von 360 Rthlr. der Zuschlag nicht bewilligt worden ist.

Königl. Gericht der Stadt.

*) **Namslau** den 16 September 1828. Die sub Nro. 12. zu Eisdorf belegene, von den Kreis-Taxatoren auf 296 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigte Freistelle, soll Theilungshalber in Termino den 24. November c. in loco Eisdorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Das Gerichtsamt Eisdorf.

Stache.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sackschen Familien-Stiftung und der Gustav Neumannschen Vormundschaft ist die Subhastation der im Steinau-Raudtenschen Kreise gelegenen beiden Gutsantheile Mühlgast, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden beigefügten Taxe auf 24,277 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reisse

Neisse den 17. Juli 1828. Die sub Nro. 87. zu Hennersdorf Grottkauer Kreises belegene Robothgärtnerstelle, welche auf 77 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in dem auf den 17. October c. Vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr in loco Hennersdorf angesetzten peremtorischen Termin meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine auf dem Schloße zu Hennersdorf einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo sonächst dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gräfl. v. Schlippenbachsche Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf.
Drabich.

Neisse den 10. May 1828. Auf den Antrag der Kahlertschen Erben zu Hennersdorf soll die sub Nro. 101. zu Hennersdorf belegene Robothgärtnerstelle von 3 einem halben Scheffel Aussaat, und drei Metzen Aussaat Gartenland mit Haus und Hof, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden. Der peremtorische Biethungstermin ist auf den 17. October c. Vormittags 9 Uhr in loco Hennersdorf anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesem Termine auf dem Schlosse zu Hennersdorf entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen, ist auf 62 Rth. 3 sgr. 4 pf. ausgefallen.

Das Gräfl. v. Schlippenbachsche Gericht Hennersdorf und Geltendorf.
Drabich.

Frankenstein den 10. Juni 1828. Im Antrage eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt das dem Bauer Carl Jentsch gehörige, zu Girlachsdorf Reichenbachschen Kreises sub Nro. 9. belegene Bauerguth von einer Hube Acker nebst Garten und Wiesewachs, welches ortsgerichtl. auf 2014 Rth. 13 sgr. 4 pf. taxirt worden, und hat die diesfälligen Biethungstermine auf den 23. August, den 25 October und den 27. December d. J. anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Guhlau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende, in sofern von den Gläubigern darein consentirt wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist im Gerichtskretscham zu Girlachsdorf affigirt, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzelley des unterschriebenen Gerichtsamts eingesehen werden.

Das v. Prittwitz Guhlau Girlachsdorfer Gerichtsamt.
G. ögor.

Bolkenhain den 15. Juli 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Bauer Reichstein jetzt verehel. Hänsch als Realgläubigerin, soll das dem Bauer Johann Benjamin Reichstein gehörige, in Rudelstadt Bolkenhainer Kreises sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs belegene Bauergut, zu welchem eine Hube Acker und Wiesenland gehören, ortsgerichtlich unterm 20sten Mai d. J. auf 1547 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. taxirt, im

We-

Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine, auf den 25. August, den 25. September hieselbst, und peremtorie auf den 25. October 10 Uhr in Rudelstadt anberaumt, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen zur Abgabe ihrer Gebote vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist den in Rudelstadt und bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst aushängenden Proclamatis beigefügt, und kann auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Vette.

Ohlau den 27. Mai 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamts zu Ohlau ist die Subhastation des Gottlieb Rösnerschen Kretschams No. 72. zu Garsuche, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf

519 Rthlr. 7 sgr. 1 pf.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 18. August 1828., am 20. September 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 25. October 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 12. August 1828. Auf den Antrag der Seiler Kriebelschen Erben soll das Haus unter Nro. 27. in der hiesigen Nieder-Vorstadt, welches auf 436 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, den 7. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hauenfeldt in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse abwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

Freyhahn den 31. August 1828. Das allhiesige Frei-Minder-Standesherrl. v. Teichmannsche Gerichtsamt subhastirt zum Behuf einer Erbes-Auseinandersetzung die zu Wensowitz in dem Militsch Trachenberger Kreise gelegene Johann Mohlsche Freistelle sub Nro. 6., welche auf Höhe von

272 Rthl.

272 Rthl. 27 sgr. 6 pf.

gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige, und Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich auf den hierzu alleinigen peremtorischen Termin, den 3. November a. c. Vormittags um 8 Uhr in die allhiesige Standesherrl. Gerichtskanzelley einzufinden und ihr Geboth ad Protocollum zu geben, wobey den Kauflustigen zugleich bekannt gemacht wird, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Frei Minder Standesherrl. v Teichmannsches Gerichtsamt.

Winzig den 26. August 1828. Die Kuntkesche Windmühlennahrung No. 4. zu Mersine, soll im Wege der Execution in Termino peremtorio den 1. Novbr. c. N. M. 3 Uhr zu Mersine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Mühle nebst der dazu gehörigen Freistelle ist nach dem Nutzungsertrage auf 451 Rthlr. 6 sgr., und die Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 105 Rthlr. gerichtsamt ich abgeschätzt.

Das Mersiner Gerichtsamt.

Camenz den 30. Juni 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird die sub Nro. 18. zu Wenig-Nossen gelegene, dem dortigen Gärtner Joseph Seipelt gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 1sten Mai d. J. auf 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte Gartenstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 18. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Nossen.

Bolkenhayn den 15. Juli 1828. Auf den Antrag des Bauer Ulber als Hypotheken-Gläubiger soll das der verehel. Rosina Lehder geb. Kuttig gehörige, sub No. 135. des Hypothekenbuchs zu Rudelstadt Bolkenhayner Kreises gelegene Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 17. October c. Vormittags 10 Uhr in Rudelstadt anberaumt, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Polckwitz den 7. August 1828. Die den Franz Prietschen Erben eigenthümlich gehörige Freistelle No. 8. zu Barschau, welche dorfgerichtl. auf 273 Rth. 25 sgr. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein einzigst peremtorischer Biethungstermin auf den 7. November c. Vormittags 10 Uhr in der Canzley zu Barschau angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen dürften, erfolgen solle. Uebrigens ist die Taxe sowohl im Gerichtskretscham zu Barschau, als auch in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Patrimonial-Gerichtsamt der Barschauer Stifts-Güter.

Streh-

Strehlen den 28sten Juni 1828. Die sub Nro. 6. zu Plohe hiesigen Kreises gelegene, auf 1452 Rthl. 29 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Kipkesche Kretschams-Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Personalgläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 11. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Plohe anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu ließen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden. Das Major v. Wentzkysche Justizamt Plohe.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22. September 1828. In der Nacht vom 12. zum 13ten d. Mts. sind in der Gegend von Gamroth gegen die Wiesen nach Podlenze zu, 25 Stück Schweine von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 23. Octbr. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
Für denselben: der Regierungsrath Lange.

Ratibor den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den sub Nro. 43. im Hypothekenbuche aufgeführten, jetzt subhastirten, dem Hauptmann Baron v. Winnersberg gehörigen Antheil der im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüther Groß-Rimsdorf und Koske, und die zu erwartenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenberg angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel I. und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Güther und resp. deren Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. September 1828.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22sten September 1828. In der Nacht vom 30. zum 31. August c. sind in der Gegend von Wegorzelle 21 Stück Schweine von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 23. October sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
Für denselben der Regierungsrath Lange.

*) Schloß Ratibor den 18. Aug. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der seit 14 Jahren verschollene Johann Rother, Sohn des zu Zauchwitz Leobschützer Kreises verstorb. Gärtner-Auszüglers Johann Rother, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung, hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 26. Juni 1829. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch seinen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein solle, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben oder dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Breslau den 15. Juli 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die am 6. v. M. subhasta gestellten, den v. Kalkreuthschen Geschwistern, namentlich dem Lieutenant Carl Heinrich Friedrich Wilhelm v. Kalkreuth, dem Lieutenant Johann Gottfried Conrad v. Kalkreuth, der Ursula Sophie Henriette Christiane geschiedenen v. Posadowsky jetzt verehel. Polizei-Bürgermeister Miesach geb. v. Kalkreuth, und der Sophie Charlotte verehel. Bau-Inspector Schosky geb. v. Kalkreuth, und der Ludomille Wilhelmine geschiedenen Stallmeister Meitzen geb. v. Kal-

p. Kalkreuth gehörig, und im Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Güter Lorzendorf und Antheil Strehlitz ist am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Bartsch, auf den 27. November 1828. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Lorzendorf und Antheil Strehlitz präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubiger, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kletschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 24sten Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der August Franz Anton Latte aus Reinerz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. November 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Referendarius v. Hauswitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte der Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftigen Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 11. July 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über das im Fürstenthum Liegnitz und Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegenen Guth Nieder-Schellendorf oder dessen künftige Kaufgelder mit der im §. 5. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung von heute an der Liquidationsproceß eröffnet, und zu Anmeldung und Beglaubigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 28. November d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Tepper anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guths werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher

cher Vollmacht versehene Justiz-Commissarien, wozu ihnen der Hoffiscal Dehmel, der Criminalrath Hartmann und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in dem angesetzten Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth oder dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Goldberg den 1sten July 1828. Die im Hypothekenbuche von Ober-Bielau auf dem Bauerguthe Nro. 5., jetzt dem Johann Gottlieb Quägwer, sonst dem George Heinrich Steinbrecher gehörig, primo loco sub Nro. 18. aus dem Instrument vom 4. October 1804. für den Vorwerksbesitzer George Heinrich Mende in Hohberg bei Goldberg eingetragene Schuldpost per 500 Rthl., worüber das Instrument bei den Acten ist, soll nach Versicherung des Besitzers des Grundstücks, längst an den eigentlichen Darleiher, verstorbenen Gerichtsscholz Bartsch in Ober-Bielau zurückgezahlt und nur keine Quittung geleistet seyn. Da nun der im Instrument genannte Inhaber George Heinrich Mende gleichfalls verstorben, so werden hiermit dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre Rechte auf dieses Instrument binnen 3 Monathen geltend zu machen, und spätestens in Termino

den 27. October 1828. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus zu erscheinen, und sich über ihre Legitimation und ihre Berechtigung nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Krummer.

AVERTISSEMENTS.

*) **Löwenberg** den 5 September 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die vor dem Laubaner Thore hieselbst sub Nro. 19b. belegene, auf 2183 Rthlr. gerichtlich gewürdigte eingängige Wassermühle des Müllermeister Johann Herzberg, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 24. November d. J., den 24. Januar 1829., peremtorie aber den 25. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Kreis-Justizrath Königk auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß

*) Schloß Neurode den 8. September 1828. Die von der verstorb. Theresia Wagner besessene Häuslerstelle in Vieshöfe Vol. I. Nro. 66. des Hypothekenbuches, ortsgerichtlich auf 55 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Erben Erbtheilungswegen subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 29. November a. c. hiermit vorgeladen, Vormittag 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen, und ihr Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein stattbafter Widerspruch obwaltet. Zu gleicher Zeit werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche hierdurch vorgeladen, widrigenfalls sie damit nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben wird. Reichsgräfl. Anton v. Magnissches Justizamt.

gez. Bach.

*) Breslau den 22. Septbr. 1828. Es beabsichtigen die Eigenthümer des Hauses neue No. 29. auf der Albrechtsstraße, den Verkauf desselben im Wege einer freywilligen Licitation, weshalb sie einen Bietungstermin auf den 25 Octbr. a. c. Nachmittags um 3 Uhr im Hause No 40 auf der neuen Weltgasse 1 Stiege hoch anberaumt haben. Die näheren Bedingungen, so wie der Anschlag des Hauses, welches sich seiner vortheilhaften Lage, als bequemen Einrichtung wegen von selbst empfiehlt, werden ernstlichen Käufern vor dem Termin zu gefälliger Einsicht vorgezeigt, Taschenstraße No 9. Parterre linker Hand.

*) Breslau. Man kann von einem Durch-Reisenden eine Methode bekommen, wie man alle Sorten der feinsten franz., italien. und Martiniques Liqueures auf die leichteste Art zubereitet. Auch die feinen Extrait d'Absinthe u. d. g. kann man zu fabriciren erlernen. Wer darüber Rücksprache nehmen will, beliebe seine Adresse der Expedition der neuen Zeitung abzugeben.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C Leuckart.) Sylphide, das Seefräulein, romant. kom. Zauberposse von Drechsler, Klav. A daraus die Ouverture für Pianof. 7½ sgr. Drechsler, Sylphiden-Walzer f. Pianof. 12 sgr. zu 4 H. 16 sgr., derselbe, National-Tänze der Cirkasserinnen f. Pianof 7½ sgr. Lanner, Vermählungs-Walzer f. Pianof. 7½ sgr. zu 4 H. 12 egr., für's Orchester 1 Thl., derselbe Trennungs-Walzer f. Pianof. 7½ sgr. zu 4 H. 12 sgr. derselbe 28ger Ländler f Pf. 7½ sgr. zu 4 H. 12 sgr. Strauss, Kettenbrücke-Walzer f Pf. 7½ sgr. zu 4 H. 12 sgr., fürs Orchester 1 Thl. Schubert, Impromptu p. Pf. Orch 90. No. 1. u 2 a 15 sgr., derselbe, Grätzer-Walzer f. Pf. 9te W. 12½ sgr. Pirlinger, 18 sehr leichte angenehme Duetten f. 2 Viol. 20 sgr. Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien, welche auf Verlangen zur Durchsicht und Auswahl mitgegeben werden.

Sonnabends den 27. September 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21. August 1828. Auf den Antrag der Kränzleinschen Erben soll das der verehl. Bäcker Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4336 Rthl. 20 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4282 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1186. des Hypothekenbuches, neue Nro. 73. auf der Ohlauer Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. November d. J., und den 29. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Schloß Neurode den 13ten September 1828. Das gerichtlich auf 1309 Rthl. 27 sgr. abgeschätzte Bauerguth des Carl Böhm in Dürr-Kunzendorf Vol. I. Nro. 22. des Hypothekenbuchs der Herrschaft Nieder-Steine, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten Licitationsterminen, auf den 31. October, 29. November, und 30. December d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, hierdurch vorgeladen, V. M. um 10 Uhr in unser hiesiger Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu inspiciren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Landeshut den 14ten September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den

An-

Antrag eines Realgläubigers das dem Johannes Reuschel gehörige, auf 3008 Rth. 4 1/10 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauerguth unter Nro. 61. zu Nieder-Zieder, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27. November d. J., und den 26. Januar k. J., besonders aber in dem auf den 28. März k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter in unserm Amtslocale anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 18. September 1828. Nachdem der Extrahent der Subhastation der Rösnerschen Freigärtnerstelle sub No. 13. zu Klein-Leuthmannsdorf nicht in den Zuschlag für das in dem am 9. d. M. angestandenen peremtorischen Bietungstermine erreichte Meistgebot von 160 Rthlr. gewilligt hat, und auf seinen Antrag das Subhastations-Verfahren fortgesetzt werden soll, so haben wir einen nachträglichen Bietungstermin auf den

30. k. Mts. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Berger anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, sich in dem besagten Termine in Person einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst ohnfehlbar den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

*) Ohlau den 29. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Valentin Benndeschen Bauergutes Nro. 18. nebst Zubehör zu Würben, welches im Jahre 1828. auf 963 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 14. October 1828.,
am 14. November 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 29. December 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10. Juny 1828. Auf den Antrag des Kaufmann August Wilhelm Lübbert soll das den Bartschschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 7994 Rthlr. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6897 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 45. des Hypothekenbuches, neue Nro. 26. auf der Tscheppine (Nicolai-Vorstadt), im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. September, den 19. Novem-

ber

ber 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Freystadt den 14. August 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Frommeltschen Concurs-Curatoris wird der zur Masse gehörige, in der Stadt belegene, und gerichtlich auf 182 Rthlr. 12 sgr. taxirte Garten, im peremtorischen Termine den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautions- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Freystadt den 14. August 1828. Auf Antrag des Kaufmannes Friedrich Wilhelm Frommeltschen Concurs-Curatoris werden die zur Masse gehörigen, sub Nro. 35. und 36. am Markte belegenen, mit einer Kramgerechtigkeit versehenen, und zusammen auf 1222 Rthlr. 17 sgr. 3¾ pf. taxirten Häuser, im peremtorischen Termine den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht meistbietend verkauft, welches cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freystadt den 14. August 1828. Das zur Kaufmann Johann Christian Eckardtschen Concursmasse gehörige, am Markte mit Bau- und Kramgerechtigkeit auf 1392 Rthlr. 10 sgr. 7 pf. taxirte Haus wird im peremtorischen Termine

den 11. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Königl. Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft, welches cautions- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht wird, von denen auch die Taxe in den Geschäftsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Görlitz den 11. August 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der Johann Christoph Hübnerschen Häuslerstelle sub Nro. 121. zu Nieder-Linda und des dazu gehörigen, einen Berliner Schfl. Gartenland, dorfgerichtlich zusammen auf 54 Rthlr. 1 sgr. 4½ pf. abgeschätzt, ist als einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 21sten October a. c.

bestimmt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Linda persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden

bietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Stift Joachimsteinsches Gerichtsamt von Nieder-Linda.

Schmidt, Justit.

Auras den 16. August 1828. Das den Franz Koschmiederschen Erben gehörige, mit Nro. 109. bezeichnete, auf 260 Rthl. abgeschätzte Haus soll in Termino peremtorio den 6. November d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, im gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Lauban am 25. Juli 1828. Die Dreschgärtnerstelle Nro. 14. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 102 Rthl. 21 sgr. 11 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 18. October d. J. N. M. um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Hirschberg den 1. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Stöckel-Kauffung sub Nro. 24. gelegene, und auf 100 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Scholzsche Freihäuslerstelle, in dem auf

den 18. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

im Schloß zu Stöckel-Kauffung vor dem Unterzeichneten anstehenden peremtorischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme hiervon zulässig machen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Stöckel und Tschirnhaus-Kauffung.

Günther.

Nimptsch am 1. Juli 1828. Das zu Heidersdorf Nimptschcher Kreises sub No. 20. belegene, gerichtlich auf 2359 Thlr. 23 sgr. gewürdigte Bauergut des Franz Schönfelder, soll im Wege der Execution in den hiezu

auf den 26. Septbr. d. J früh 9 Uhr c.
auf den 26. Novbr. d. J. früh 9 Uhr c.
und auf den 27. Januar 1829. früh 9 Uhr

anberaumten Terminen, von welchen die beiden erstern in unserem Partheienzimmer, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Heidersdorf anberaumt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Die Bieter müssen sich sofort im Termine über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 7. Juni 1828. Das zu Conradswaldau sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene, zu dem Nachlasse des Johann Gottlieb Mäsquer gehörige Bauergut, welches auf 2881 Rthl. 1 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den

den 25. September
den 27. November d. J.
den 28. Januar k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, zu welchen Kauflustige hierdurch in Person zu erscheinen vorgeladen werden, die besondern Bedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Schweidnitz den 18. April 1828. Das zu Pläswitz Striegauer Kreises belegene, mit Nro. 7. bezeichnete, zweihüfige ganz neu erbaute Bauerguth nebst Busch und Wiesewachs, beabsichtigt der gegenwärtige Besitzer Samuel Schleupner meistbiethend zu verkaufen. Dieses völlig dienstfreie Guth ist zur Zeit auf 4023 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, und können die Kauflustigen die Taxe jederzeit in hiesiger Gerichtskanzley einsehen. Zu diesem öffentlichen Verkauf ist ein einziger Biethungstermin auf den

27. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Pläswitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und haben bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Freiherrl. v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei Commißherrschaft Pläswitz.

Frankenstein den 14. Mai 1828. Da der Bauer Joseph Friemel die mit 1160 Rthlr. stipulirten Kaufgelder für das sub hasta erstandene Franz Müllersche Bauergut sub Nro. 41. zu Peerdorf Münsterbergschen Kreises — welches im Jahre 1824. auf 2188 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, nicht erlegt hat, so haben wir die Resubhastation dieses Guthes verfügt, und die diesfälligen Biethungstermine auf den 25. Juli, 25. Septbr., und peremtorie den 27. Novbr. c. anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, an gedachten Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Korbmachermeister Göbel gehörige, gegenwärtig im Natural-Besitz des Fleischer Ehrlich befindliche, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, am 14. Mai d. J. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 596 Rthlr. 20 sgr abgeschätzte, in der Neisser Vorstadt sub Nro. 9. hierselbst gelegene Possession, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 20. October und den 24 November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. December Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Fritsch zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben

und

und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grose.

Citationes Edictales.

Schömberg den 1. März 1828. Auf Antrag des Bauerauszügler Joseph Kleinwächter aus Albendorf, wird dessen vor 27 Jahren unter das Militair ausgehobener, und beim Regimente v. Gravert gedienter Sohn Bernhard Kleinwächter, so wie dessen etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 29sten December d. J.

Vormittags um 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle zu melden, oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß wenn der gedachte Kleinwächter sich in diesem Termine weder selbst melden, noch von seinem jetzigen Aufenthalte Anzeige machen sollte, er für todt erklärt, und sein Vermögen den nächsten bekannten Verwandten und eventualiter dem Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Birawa am 15ten September 1828. Es ist über den Nachlaß des zu Schlawentzitz verstorb. Exconventualen Gregorius Giller der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Nachlaßgläubiger ein Termin auf den 2. December d. J. Vormittags 8 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Birawa anberaumt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 9 Wochen schriftlich, oder spätestens in dem angesetzten Termine zu Protokoll anzuzeigen und die nöthigen Beweismittel darüber namhaft zu machen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Fuchs.

Bolkenhayn den 22sten July 1828. Auf Antrag des Königl. Ober-Bergamtes des Fürstenthums Jauer soll das für dasselbe auf dem, dem Berghauer Gottlob Friedrich Oeser zugehörigen, zu Adlersruh sub Nro. 18. gelegenen Grundstücke primo loco haftende Capital von 40 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden. Da das diesfällige Intabulations-Document vom 28. August 1817.

1817. abhanden gekommen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich wo nicht früher, doch spätestens in dem hierzu auf 28. November Vormittags 10 Uhr in Rudelstadt anberaumten Termine zu melden, ihre etwanigen Ansprüche anzubringen, und die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben aber sollen sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und soll nach rechtskräftig geworbenen Präclusions- und Modifications-Urtel mit Löschung der genannten Post verfahren werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Vette.

Tarnowitz den 21. Juny 1828. Von dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Gerichte werden auf den Antrag des Schulen-Inspector und Pfarrer Schneidersky als Pfarrer Nikoschen Nachlaß-Executor alle diejenigen, welche an das auf den in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Rittergüter Alt-Tarnowitz, Oppatowitz und Antheil Ober-Pniowietz sub Rubr. III. No. 1. Litt. e. für die Pfarrkirche zu Alt-Tarnowitz unter dem Namen Martin v. Löwenkronsches Fundations-Capital gehaftete, jetzt in unserm Depositorio befindliche Post von 560 Rthl. und an die über diese Post lautende aber verlohren gegangene Instrumente bestehend: a. in dem Instrumente oder Extracte daraus des Wentzel v. Löwenkron, d. d. Oppeln den 28. Februar 1730., a de publicato Oppeln den 21. Februar 1731., wegen eines Capitals von 133 Rthlr. 10 sgr.; b. in dem Testamente des Wenzel v. Löwenkron oder einem Extracte daraus d. d. Troppau den 4 Mai 1732., a de publ. Ratibor 23. Mai 1732., wegen eines Capitals von 400 Floren, oder 266 Rthl. 20 sgr.; c. in dem Testamente der Elisabeth v. Jeanneret geb. Freyin v. Woltzek, oder einem Extracte daraus, de Acto Alt-Tarnowitz den 10. April 1768., a de publ. Tarnowitz den 20. April 1768. wegen eines Capitals von 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. October d. J. auf unserm Gerichtszimmer hieselbst anstehenden Termine in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Berg-Justizrath Krickende und Justitiarius Richter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie sodann mit ihren Ansprüchen an die Güther Alt-Tarnowitz und an das diesfällige Fundations-Capital von 560 Rthl. werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnächst das gedachte Capital an die Alt-Tarnowitzer Pfarrkirche ausgezahlt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarck Frei Standesherrl. Beuthner Gericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 19. bis 25. Sept. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Regierungsrath Hrn. Ludwig Ferdinand Scharfenort S. Ferdinand Theodor. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Ernst Gottlob Beer S. Julius Gustav. Des B. und Tischlers Carl Wilh. Blasch-

Blaschneck S. Gottlieb Friedrich Wilhelm. Des B. und Schlossers Johann Pätzolt T. Bertha Helena.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Riemers Ernst Friedrich Gompert T. Henriette Louise Wilhelmine. Des B. und Schneiders Carl Kalmus T. Bertha Wilhelmine Pauline. Des B. und Lohnkutschers Carl Krause T. Auguste Juliane Bertha.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Polizey-Journalistens Hrn. Johann Gottfried Raacke S. Wilhelm Oscar.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Commissarius Hrn. August Friedrich Herrmann T. Sophie Wilhelmine Auguste.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Seifensieder Gottlieb Ferdinand Schädel in Pransnitz mit Jgfr. Christiane Wilhelmine Schuhmacher.

Zu S. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Andreas Gottlieb Hoffmann mit Joh. Susanne Jgner. Des B. und Uhrmacher Carl Christian Knoblauch mit Jgfr. Caroline Beate Rother.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Friedrich Benjamin Zipult, alt 82 J. 2 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der Handlungsbuchhalter Hr. Friedr. Wilh. Martini, alt 59 J. Der B. und Schneider-Aelteste Herr Johann Gottfr. Werner, alt 71 J. 9 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Coffetiers Hrn. Anton Preßfreud Ehefrau Frau Johanna Dorothea geb. Borrmann, alt 39 J. Der B. und Tischler Friedrich Weinert, alt 35 J. Der Schul-College am Gymnasium zu St. Elisabeth Herr Carl Georg Kinzel, alt 30 J. 2 T. Der B. Huf- und Waffenschmidt Johann Christian Globig, alt 24 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Schuhmacher Ludwig Falck, alt 47 J. Der B. und Hofermesser Friedrich Seiffert, alt 47 J. Des Canzley-Assistentens im landräthl. Amte Hrn. August Riepels Ehegattin Frau Dorothea geb. Günthern, alt 22 J. 5 M. Der B. und Bändler Johann Gottlieb Ossig, alt 51 J. 5 M. Der B. und Grumpfmacher Christian Gottlieb Herrmann, alt 72 J. 2 M.

Zu St. Christophori. Des weil. B. und Fleischhauers Friedemann Gruner Ehefr. Susanna Elisabeth geb. Gänsedauer, alt 58 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Die verwit. Frau Ober-Landesgerichtsräthin Louise Wilhelmine Röhl geb. Holsch, alt 50 J 5 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Hr. Arnold Conrad von den Höven, alt 73 J. Des Königl. Thor-Controlleurs Hrn. Ernst Ammereyn S. Gustav Heinrich Otto, alt 8 T.

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. September 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau: Donnerstag den 2. October und folgende Tage von früh 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr werde ich auf der Groschengasse Nro. 7. im Eckhause beim Sichdichfür einen Nachlaß, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Porcellain, Gläser, Kleidungsstücken, Pelze, Federbetten, Meubles und Hausrath gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales.

Namslau den 25. Juni 1828. Von Seiten des Gerichtsamtes Michelsdorf bei Namslau wird der Simon Diebeck, welcher im Jahre 1807 zum Militair ausgehoben, und in Rußland im Jahre 18½. verschollen, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 26. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Justitiarii anberaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Fall seines Nichterscheinens aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen unter der Verwarnung: daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation ausgeantwortet werden wird. Die nach der Präclusion sich Meldenden müssen sich lediglich mit dem begnügen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

Stache.

Langenbielau bei Reichenbach den 18. März 1828. Von den unterzeichneten Justizämtern werden nachstehend Verschollene: 1) der Dienstknecht Johann Gottfried Winkler, welcher ein unehelicher Sohn der früher in Lampersdorf als Kammerjungfer in Diensten gestandenen Johanne Helene Vogel, nachher verehel. Häusler und Schneider Carl Springer allhier zu Langenbielau ist, sich seit länger als 40 Jahren heimlich von hier entfernt, und nach dessen Schreiben vom 5. May 1799. sich damals als Dienstknecht im Oesterreichschen aufgehalten hat, seitdem aber von seinem Leben oder Aufenthalte keine weitere Nachricht gegeben; 2) der Train-Soldat Gottlob Sabsch aus Harthau Reichenbacher Kreises, welcher

cher im Jahre 1812. zum Königl. Militair eingezogen, und bei einer Transport-Colonne angestellt worden, mit dieser im Jahr 1814. nach Frankreich marschiert, daselbst nach dem Schreiben seines Commandeurs des Rittmeister v Frankenberg am 5. März 1814. in Reims gefangen genommen worden, und wahrscheinlich in der Gefangenschaft gestorben, wenigstens seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthaltsorte eingegangen ist; 3) der Gottlieb Wälzig aus Nieder-Lang-Seifersdorf Reichenbacher Kreises, welcher im Jahre 1778. während des Baierschen Erbfolgekrieges bei einem Officier, dessen Regiment durch Nieder-Lang-Seiffersdorf marschierte, in Diensten trat, und seitdem von seinem Leben oder Aufenthalte keine weitere Nachricht gegeben; 4) der Landwehrmann Gottlieb David Sirowatky, welcher früher als Schmiedebursche in Eznsdorf bei Reichenbach gearbeitet, dort im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und dem Reichenbacher Landwehr-Bataillon zugetheilt worden, hiernächst mit selbigem ausmarschiert ist, der Schlacht bei Dresden beigewohnt hat, nach derselben jedoch vermißt worden, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5) der Sattlergeselle Gottfried Nicolaus aus Groß-Ellguth Reichenbacher Kreises, welcher vor länger als 35 Jahren als Sattlergeselle ausgewandert ist, und vor circa 30 Jahren aus Erfurth, wo er sich possessionirt gehabt, geschrieben, seitdem aber weiter keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsorte, sondern nur die Anzeige von dem Magistrat in Erfurth eingegangen ist, daß daselbst von dem Nicolaus keine Nachricht aufzufinden gewesen; 6) der Landwehrmann Johann Friedrich Hahn aus Groß-Ellguth Reichenbacher Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1813. zum Militair-Dienst eingezogen, und bei dem 13ten Landwehr-Infanterie-Regiment eingestellt worden, mit diesem den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hat, auf dem Marsche jedoch krank geworden, und in der Gegend von Reichenbach in Sachsen mit mehrern Kranken zurückgeblieben ist, auch seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 7) der Schmiedegeselle Johann Gottlieb Siegmund Nachner aus Lampersdorf Frankensteiner Kreises gebürtig, welcher im April 1813. zum Militair eingezogen, und bei dem Frankensteiner Landwehr-Bataillon eingestellt worden, mit diesem in das Feld gerückt ist, jedoch seit jener Zeit über sein Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat; ingleichen die von diesen genannten Verschollenen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag der Verwandten der Ersteren, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen einer vom 1. May d. J. anzurechenden neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem

auf

auf den 12. Februar 1829.

anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in unserer Amts-Kanzley hieorts, entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und die gesetzmäßige Verhandlung, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die obgenannten Verschollenen für todt erklärt, und die bereits sich gemeldeten, auch bis zu jenem Termine sich noch meldenden, und gehörig legitimirenden Anverwandten derselben, für die nächsten und rechtmäßigen Erben, werden angenommen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter, und das v. Thielau Lampersdorfer Justizamt.

Theiler.

Offener Arrest.

*) Kodersdorf in der Oberlausitz den 15. August 1828. Da in Gemäßheit des Antrages mehrerer Gläubiger über das Vermögen des frühern Kretschams-Besitzers Johann Christoph Mühle zu Kodersdorf der Concurs eröffnet werden soll, so werden alle diejenigen, die Gelder, Effecten, Briefschaften oder sonstige dem gedachten Gemeinschuldner gehörigen Sachen hinter sich haben, angewiesen, dem letztern nichts davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, sobald solches verlangt wird. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an den Gemeinschuldner ausantworten oder demselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder andern eit werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen oder zurückbehalten, trift überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran etwa habendes Pfand- oder sonstiges Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Apelsche Gerichtsamt zu Kodersdorf.

v. Müller.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 29. August 1828. In dem Depositorium des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts befindet sich in der Baron v. Schweinitzschen Masse für den Herrn Baron Wilhelm v. Schweinitz ein Percipiendum von 73 Rth. 2 sgr. 4 pf. Da der jetzige Aufenthaltsort des Wilhelm v. Schweinitz unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieses Percipiendi binnen 4 Wochen zu melden, widrigenfalls letzteres zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Trachenberg den 12. September 1828. Die dem Groscher Marx zu Jagatschütz gehörige, daselbst unter Nro. 6. gelegene Groscherstelle mit 4 Scheffel 8 Mtz. Aussaat, dabei auf 260 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist subhastirt gestellt. Der Licitations-Termin steht daselbst den 29. November d. J., wozu nebst den Kauflustigen auch die unbekannten Gläubiger des Marx, bei dessen erklärtem

klärtem Zahlungs-Unvermögen vorgeladen werden, welchen im Fall ihres Nichterscheinens ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Jagatschütz und Langawe.

Schwarz.

*) Kloster-Lauban den 30. November 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster-Lauban wird auf Antrag der Johann Ehrenfried Christophschen Intestat-Erben zu Wünschendorf die zum Christophschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle Nro. 50. daselbst, welche ortsgerichtlich auf 20 Rthl. Cour. gewürdiget worden, auf

den 3. November c.

früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzten Termine freiwillig subhastirt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag nur mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes erfolgen kann. Zugleich laden wir diejenigen, welche an die Häusler Christophsche Nachlaßmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich an gedachtem Tage und Stunde zum Liquidiren und Nachweisen ihrer Anforderungen einzufinden, mit dem Androhen, daß die Ausbleibenden an das, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen. Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Loslau den 20. September 1828. Auf den Antrag des Freiguthsbesitzer Herrn Schinder werden die unbekannten Prätendenten, welche auf das ehemals Dadocksche und Antonczykssche Bauerguth zu Wilchwa in der Standesherrschaft Loslau, und welches dermalen der ꝛc. Schindler im Besitze hat, Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in Termino den 29sten October, 29. November, und spätestens den 31. December c. a. hieselbst in der Gerichtskanzley zu erscheinen und ihre Eigenthums- oder andern Realansprüche nachzuweisen, weil sonst die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Eigenthums- oder andern Realansprüchen daran präcludirt, ung ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Das Kammeral-Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Loslau.

*) Breslau. Zu festen Preisen verkaufe ich feine Niederländische Tuche $^{o}/_{4}$ breit in allen Couleuren die Elle 2 Rthl. und $2\frac{1}{2}$ Rthl.

J. Hirschfeld, Ohlauer Straße Nro. 20. 1 Treppe hoch.

*) Breslau. Ein Privatlehrer, der sich besonders dem Rechnungsfache gewidmet hat, und seit mehrern Jahren das Rechnen in einigen Lehr-Instituten praktisch treibt, aber auch in andern Elementar-Gegenständen nach der neusten Methode Unterricht giebt, wünscht noch ein paar Stunden täglich besetzt zu haben. Das Nähere beim Agent Herrn Wiesner vor dem Sandthore Mühlstraße Nro. 25.

*) Breslau. Mit guten weißen Doppel- nebst einfach Flaschen- und Faßbier empfiehlt sich

Fr. Geisler, Reuschenstr. im schwarzen Adler.

*) Breslau. Neue marinirte Heeringe empfiehlt zu geneigter Abnahme in schöner Qualität

J. A. Breiter, Oderstr. No. 30.

*) Breslau. Wohlfeile feine Tücher und Callmucks bester Qualität empfiehlt Die Tuchhandlung F. W. Mischke

Blücherplatz No. 18.